

# Konzernabschluss

<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>190</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>191</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>192</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>193</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>194</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>195</b>
Allgemeine Erläuterungen	195
Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung	195
Wesentliche Schätzungen und Annahmen	204
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards und Interpretationen	205
Veräußerung von Tochterunternehmen	206
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	208
Erläuterungen zur Bilanz	216
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	251
Segmentberichterstattung	252
Sonstige Angaben	256
Anteilsbesitzliste	259

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 01.10. bis 30.09. nach IFRS

in T€	Anhang-Nr.	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>17.138.044</b>	<b>17.063.708</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	124.939	84.942
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	45.217	44.932
Sonstige betriebliche Erträge	4	120.776	205.681
Materialaufwand	5	-15.634.185	-16.107.018
<b>Rohergebnis</b>		<b>1.794.792</b>	<b>1.292.245</b>
Personalaufwand	6	-633.348	-558.235
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7	-211.865	-218.972
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-430.734	-354.544
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>518.845</b>	<b>160.494</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	9	20.930	16.692
Zinserträge	10	19.194	11.466
Zinsaufwendungen	10	-36.056	-23.743
Übrige finanzielle Erträge	11	188	0
Übrige finanzielle Aufwendungen	11	-165	-4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>522.936</b>	<b>164.905</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-106.560	-23.763
<b>Konzernergebnis</b>		<b>416.376</b>	<b>141.142</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	13	416.096	140.934
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	13	280	208
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	14	9,53	3,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	14	9,53	3,23

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 01.10. bis 30.09. nach IFRS

in T€	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23
<b>Konzernergebnis</b>	<b>416.376</b>	<b>141.142</b>
<b>Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar sind</b>		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	7.709	-28.256
Kosten der Absicherung	142	277
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-26.081	-11.744
Ertragsteuern	-704	13.425
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen — Anteil am sonstigen Ergebnis	-1.074	-14.854
<b>Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar sind</b>		
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	0	4.588
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	-33.970	-58.364
Ertragsteuern	9.966	19.182
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen — Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	-283	87
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-44.296</b>	<b>-75.659</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>372.080</b>	<b>65.483</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	371.798	65.279
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	282	204

# Konzernbilanz

nach IFRS

## Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2024	30.09.2023
Immaterielle Vermögenswerte	15	138.530	143.196
Sachanlagen	16	2.789.471	2.208.585
Finanzanlagen	17	10.887	20.070
At Equity bewertete Anteile	18	112.083	98.484
Latente Steuern	24	18.199	17.768
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21	37.045	39.266
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	21	0	804
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.106.214</b>	<b>2.528.173</b>
Vorräte	19	3.545.794	3.399.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	627.980	562.834
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21	132.602	181.635
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	21	111.272	93.850
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	322.370	493.741
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>4.740.018</b>	<b>4.731.458</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>7.846.232</b>	<b>7.259.631</b>

## Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2024	30.09.2023
Gezeichnetes Kapital	23	115.089	115.089
Kapitalrücklage	23	343.032	343.032
Eigene Anteile		-60.248	-60.248
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	23	4.153.788	3.823.098
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	23	3.239	23.254
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG		4.554.900	4.244.225
Nicht beherrschende Anteile	23	999	787
<b>Eigenkapital</b>		<b>4.555.900</b>	<b>4.245.012</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25	136.577	114.268
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	52.714	54.648
Latente Steuern	24	570.821	545.336
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27	235.406	204.391
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	84.470	103.282
Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	27	2.792	943
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.082.781</b>	<b>1.022.868</b>
Kurzfristige Rückstellungen	26	72.780	63.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	1.583.685	1.566.190
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	27	28.049	23.716
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	147.816	58.281
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	284.298	190.819
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	27	90.924	89.595
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>2.207.551</b>	<b>1.991.751</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>7.846.232</b>	<b>7.259.631</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 01.10. bis 30.09. nach IFRS

in T€	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>522.936</b>	<b>164.905</b>
Zu-/Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	211.865	218.972
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.133	3.443
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-7.642	-10.678
Ergebnis im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-16.580	2.204
Bewertung von Derivaten	-199	196.268
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	4.984	4.984
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	-4.091	-4.412
Zinseinzahlungen	19.194	11.466
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-69.688	-86.021
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>676.913</b>	<b>501.132</b>
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-45.502	-8.686
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-237.989	143.673
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	11.268	-4.456
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	132.782	-58.959
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>537.473</b>	<b>572.705</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-846.670	-624.987
Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten und Darlehen an nahestehende Unternehmen	-77	-456
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2.379	334
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen	221	9.612
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten (abzgl. abgegebener Zahlungsmittel)	96.532	0
Einzahlungen aus der Tilgung von nahestehenden Unternehmen gewährten Krediten und Darlehen	2.753	1
Erhaltene Dividenden	19.038	5.800
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-725.824</b>	<b>-609.695</b>

in T€	12 Monate 2023/24	12 Monate 2022/23
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	193.711	49.178
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-84.987	-123.169
Zinsauszahlungen	-30.326	-21.872
Dividendenzahlungen	-61.193	-78.656
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>17.205</b>	<b>-174.518</b>
Veränderung der Zahlungsmittel	-171.147	-211.509
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-225	-799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	493.741	706.048
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>322.370</b>	<b>493.741</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Kumuliertes sonstiges Ergebnis							Summe Eigenkapital
					Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	
<b>Stand am 01.10.2022</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.794.071</b>	<b>46.983</b>	<b>-513</b>	<b>1.186</b>	<b>36.033</b>	<b>-18.101</b>	<b>4.257.532</b>	<b>653</b>	<b>4.258.185</b>
Verkauf von Finanzinvestitionen	0	0	0	5.774	0	0	-5.774	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	-78.586	0	0	0	0	0	-78.586	-70	-78.656
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	101.839	-43.106	277	4.588	-11.744	13.425	65.279	204	65.483
davon Konzernergebnis	0	0	0	140.934	0	0	0	0	0	140.934	208	141.142
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	-39.095	-43.106	277	4.588	-11.744	13.425	-75.655	-4	-75.659
<b>Stand am 30.09.2023</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.823.098</b>	<b>3.877</b>	<b>-236</b>	<b>0</b>	<b>24.289</b>	<b>-4.676</b>	<b>4.244.225</b>	<b>787</b>	<b>4.245.012</b>
<b>Stand am 01.10.2023</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.823.098</b>	<b>3.877</b>	<b>-236</b>	<b>0</b>	<b>24.289</b>	<b>-4.676</b>	<b>4.244.225</b>	<b>787</b>	<b>4.245.012</b>
Verkauf von Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	-61.123	0	0	0	0	0	-61.123	-70	-61.193
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	391.813	6.627	142	0	-26.081	-703	371.798	282	372.080
davon Konzernergebnis	0	0	0	416.096	0	0	0	0	0	416.096	280	416.376
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	-24.283	6.627	142	0	-26.081	-703	-44.298	2	-44.296
<b>Stand am 30.09.2024</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>4.153.788</b>	<b>10.504</b>	<b>-94</b>	<b>0</b>	<b>-1.792</b>	<b>-5.380</b>	<b>4.554.900</b>	<b>999</b>	<b>4.555.900</b>

# Konzernanhang

## Allgemeine Erläuterungen

Die Aurubis AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Deutschland, und wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B 1775 geführt. Die Anschrift lautet Aurubis AG, Hovestraße 50, 20539 Hamburg.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30.09.2024 ist in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS-IC) wurden berücksichtigt. Es wird von der Fortführung der Geschäftstätigkeit ausgegangen.

Die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung erfolgte am 04.12.2024.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Beträge in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen.

Die Bilanz wurde nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei sind kurzfristige Vermögenswerte und Schulden jene, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, die primär zu Handelszwecken gehalten werden oder deren Realisierung bzw. Erfüllung innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird. Darüber hinaus werden Vermögenswerte als kurzfristig angesehen, wenn diese innerhalb des Geschäftszyklus zum Verkauf oder Verbrauch gehalten werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS ist es ferner nötig, dass der Vorstand und die von ihm beauftragten Mitarbeiter in wesentlichen Teilbereichen Schätzungen und Annahmen vornehmen. Diese haben Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der hiermit verbundenen Erträge und Aufwendungen.

Bereiche, die im besonderen Maße die Anwendung von Schätzungen und Annahmen erfordern, sind unter [Wesentliche Schätzungen und Annahmen](#) dargestellt.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Das Geschäftsjahr 2022/23 des Aurubis-Konzerns war durch gegen Aurubis gerichtete kriminelle Handlungen im Werk Hamburg beeinflusst. Bei der Erläuterung der entsprechenden Bilanz- und GuV-Posten, bei denen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen aufgrund dieser Handlungen nur eingeschränkt möglich ist, wird auf die Erläuterungen im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns](#) des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

## Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden zum Bilanzstichtag neben der Muttergesellschaft Aurubis AG, Hamburg, 17 weitere Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen die Aurubis AG, Hamburg, direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte und somit über die Beherrschung verfügt. Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der Aurubis AG, Hamburg, und aller einbezogenen Tochtergesellschaften mit Ausnahme von drei einbezogenen Unternehmen. Der Abschlussstichtag dieser Tochterunternehmen ist im Wesentlichen aufgrund regulatorischer Anforderungen der 31.12. Für den Konzernabschluss wurden von diesen Unternehmen Zwischenabschlüsse zum Konzernabschlussstichtag erstellt.

Gemäß IFRS 11.24 in Verbindung mit IAS 28 werden die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg, Hersteller von Vorwalzbändern, an der eine Beteiligung von 50 % besteht, sowie die Cablo GmbH, Gelsenkirchen, an der eine Beteiligung von 40 % besteht, unter Verwendung der Equity-Methode bilanziert. Daneben wird der Batterierecycler LIBREC AG, Biberist, an der eine Beteiligung von 33,5 % besteht, im Zuge einer Kapitalerhöhung erstmals zum 01.01.2024 unter Verwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften werden jeweils mit einem weiteren Partner bzw. mehreren Partnern aufgrund des jeweiligen Vertragsverhältnisses gemeinschaftlich und hinsichtlich maßgeblicher Tätigkeiten einvernehmlich geführt (Gemeinschaftsunternehmen).

## Konsolidierungsgrundsätze

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der Gesellschaften werden einheitliche für den Aurubis-Konzern geltende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Unternehmen sind von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein sich aus der Verrechnung ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einer mindestens jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Entsprechend IAS 36 werden keine planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Prüfung der Zeitwerte sofort ergebniswirksam erfasst.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse sowie Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Durch Transaktionen innerhalb des Konzerns entstandene Zwischengewinne werden, falls wesentlich, bereinigt.

In den Konzernabschluss werden neben acht inländischen Gesellschaften zehn ausländische Gesellschaften einbezogen. Der Jahresabschluss von Tochterunternehmen in Fremdwährung wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, welcher die Berichtswährung der Aurubis AG darstellt. Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt bei Neubewertungen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen erfolgen insbesondere in US-Dollar. Der durchschnittliche US-Dollar-Kurs des Geschäftsjahres 2023/24 betrug 1,0840 US\$/€ (2022/23: 1,06740 US\$/€), der Kurs zum 30.09.2024 betrug 1,11960 US\$/€ (30.09.2023: 1,05940 US\$/€). Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung von Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow Hedges oder Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb zu berücksichtigen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung von insgesamt -0,5 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €) ergebniswirksam erfasst. Vermögenswerte und Schulden der Bilanz von in Fremdwährung

berichtenden Tochtergesellschaften werden in Ausübung der Regelung des IAS 21 mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden bis zu einem möglichen Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach IFRS 11 unter Verwendung der Equity-Methode. Zwischenergebnisse aus Up-/Downstream-Transaktionen mit Konzernunternehmen werden anteilig eliminiert.

## Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Metallen und Kupferprodukten erzielt. Dabei werden die Umsatzerlöse in der Gegenleistung bemessen, die der Konzern aus einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsmacht über ein Produkt oder eine Dienstleistung auf den Kunden übertragen worden ist. Im Geschäftsjahr gewährte Boni werden umsatzmindernd erfasst. Im Falle von Transportdienstleistungen, welche grundsätzlich zeitraumbezogen sind und eine separate Leistungsverpflichtung darstellen, wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Separierung verzichtet. Manche Verträge beinhalten Rabatte und Preisnachlässe, welche bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erst bilanziert, wenn die notwendigen Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind und zu erwarten ist, dass die Zuwendungen tatsächlich gewährt werden. Vermögenswertbezogene Zuwendungen werden grundsätzlich als Abzug von den Anschaffungs-/Herstellungskosten bilanziert. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden als sonstige betriebliche Erträge erfasst. Sofern sich eine erfolgsbezogene Zuwendung auf zukünftige Geschäftsjahre bezieht, wird sie periodengerecht abgegrenzt.

## Anteilsbasierte Vergütung

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 trat für alle aktiven Vorstandsmitglieder das überarbeitete Vergütungssystem („Vergütungssystem 2023“) in Kraft. Das Vergütungssystem 2023 besteht sowohl aus festen (Grundbezüge, Pensionszusagen und Nebenleistungen) als auch aus variablen Vergütungsbestandteilen (Jahresbonus und Performance Share Plan). Hinsichtlich des Performance Share Plan sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden. Durch die Verknüpfung über



virtuelle Performance Shares mit der absoluten Aktienkursentwicklung der Aurubis AG ist der Performance Share Plan vollständig aktienbasiert ausgestaltet. Der Performance Share Plan sieht eine vierjährige, zukunftsbezogene Performance-Periode vor, wobei die Bemessungsgrundlage in Abhängigkeit von der Zielerreichung des operativen ROCE (vierjahresdurchschnitt) und dem Total Shareholder Return (TSR) der Aurubis AG im Vergleich zum MDAX festgelegt wird, wobei beim TSR die Dividendenzahlungen berücksichtigt werden. Die Auszahlung erfolgt in bar binnen vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahres, in dem die Performance-Periode endet, und ist auf 200 % des Zielbetrags begrenzt. Die Ermittlung des Zeitwerts des Performance Share Plan vor Ablauf der vierjährigen Performance-Periode wird mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation vorgenommen.

## Finanzinstrumente

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen in diesem Zusammenhang insbesondere die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, an anderen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalinstrumente (z. B. Beteiligungen, Aktienbestände), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzinstrumente. Im Konzern werden marktübliche Käufe und Verkäufe von originären Finanzinstrumenten grundsätzlich mit Erfüllung, d. h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Kontrollübergangs, erfasst. Derivative Finanzinstrumente werden ab dem Handelstag bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen.

Nach IFRS 9 werden Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC), „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FV OCI) und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FV P&L) unterteilt.

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.
- » Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (Zahlungsstromkriterium).

Ein Schuldinstrument wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » Es wird im Rahmen eines gemischten Geschäftsmodells gehalten, bei dem sowohl vertragliche Zahlungsströme vereinnahmt als auch Veräußerungen getätigt werden.
- » Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (Zahlungsstromkriterium).

Sofern die oben genannten Kriterien für die Klassifizierung als AC bzw. FV OCI nicht erfüllt sind, werden die Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FV P&L). Ungeachtet der oben beschriebenen Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien AC oder FV OCI kann ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ einstufen, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie vermieden oder erheblich verringert wird (FV-Option).

Die Klassifizierung und Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Davon abweichend besteht für originäre Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Möglichkeit, die Fair-Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen (OCI-Option).

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Sie sind ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie zu Handelszwecken gehalten werden oder beim erstmaligen Ansatz – unter bestimmten

Voraussetzungen – als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designiert wurden (FV-Option). Aurubis macht von der FV-Option Gebrauch und designiert unwiderruflich Verbindlichkeiten aus nicht preisfixierten Lieferverträgen (hybriden Verträgen) als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2023/24 noch im Geschäftsjahr 2022/23 vor.

Finanzielle Vermögenswerte werden angesetzt, wenn Aurubis ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Dieser entspricht im Regelfall dem beizulegenden Zeitwert. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte, sofern diese unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind. Ansonsten erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmodelle) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Unverzinsliche finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Für finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Nominalwert entspricht. Finanzielle Vermögenswerte in Fremdwährung sind zum Zeitpunkt der Erstbewertung mit dem gültigen Tageskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen werden. Veräußerte finanzielle Vermögenswerte, für die kein Regressanspruch besteht, werden ausgebucht.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Weitere Informationen zu den Bewertungsmethoden für den beizulegenden Zeitwert und den verwendeten wesentlichen Bewertungsparametern finden sich im Abschnitt [30 Finanzinstrumente](#). Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesenen langfristigen Forderungen werden im Rahmen der Folgebewertung, falls wesentlich, unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Aurubis-Konzern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus nicht preisfixierten Lieferverträgen resultieren, im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Forderungen, die im Rahmen des Factoring zum Verkauf stehen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die verbleibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund ihrer kurzen Laufzeit mit dem Nominalwert bewertet.

Aurubis setzt den Verkauf von Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen als Finanzierungsinstrument ein.

Erwartete Kreditverluste bei zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden als Wertberichtigung erfasst, d. h. als Teil der Bewertung dieser Vermögenswerte in der Bilanz. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der vereinfachte Ansatz (Simplified Approach) zur Erfassung von Wertminderungen angewendet. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über ein sog. Kohortenmodell berechnet, das auf Daten der letzten drei Geschäftsjahre basiert. Die tatsächlichen historischen Forderungsausfälle werden unter Beachtung zukunftsgerichteter Informationen (Forward-Looking Information) auf die offenen Forderungsbestände angewendet.

Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Ein Ausfall bei einem finanziellen Vermögenswert gilt als eingetreten, wenn die vertraglichen Zahlungen nicht eingetrieben werden konnten und von einer Uneinbringlichkeit ausgegangen wird. Sämtliche Anpassungen des Saldos der Wertberichtigungen aufgrund einer Erhöhung oder Verringerung des Betrags von erwarteten Kreditverlusten werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst. Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird insbesondere durch im Aurubis-Konzern vorhandene Warenkreditversicherungsprogramme begrenzt.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Hedge Accounting) eingebunden sind und damit „zu Handelszwecken gehalten“ werden, sind der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Daneben werden im Aurubis-Konzern Lieferverträge über Nichteisenmetalle (NE-Metalle) sowohl zur Deckung des erwarteten Bedarfs an Rohstoffen als auch für den Verkauf von Fertigprodukten abgeschlossen. Preisfixierte physische Metalllieferverträge sind als derivative Finanzinstrumente bilanziert. Da diese nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind, sind sie ebenfalls der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung – sofern langfristig – unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit dem Nominalwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind grundsätzlich Wertminderungen auf Basis der erwarteten Verluste vorzunehmen. Zur Ermittlung dieser Wertminderungen sieht IFRS 9 ein dreistufiges Modell (General Approach) vor. In Abhängigkeit vom Kreditausfallrisiko des Kontrahenten erfordert das Modell ein unterschiedliches Ausmaß an Wertberichtigung in den unterschiedlichen Stufen.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich für Wertminderungen nach IFRS 9 fallen, erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei deren Zugang primär auf Basis von Credit Default Swaps, für die Verluste berechnet werden, die aus Ausfällen in den nächsten zwölf Monaten erwartet werden. Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt. Am Abschlussstichtag besteht aufgrund der Kurzfristigkeit und der hohen Bonität der Kontrahenten ein niedriges Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte.

Rückkäufe von eigenen Aktien werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf von eigenen Aktien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn eine vertragliche Verpflichtung vorliegt, einem anderen Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte zu übertragen. Der erstmalige Ansatz erfolgt immer zum beizulegenden Zeitwert. Davon werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Abzug gebracht und unter Anwendung der

Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Erstbewertung mit dem gültigen Tageskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten, darunter fallen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr abgezinst. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wird unterstellt, dass der Zeitwert dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Eine Ausnahme bilden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die aus nicht preisfixierten Lieferverträgen resultieren. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FV-Option). Die aus dem eigenen Kreditrisiko resultierenden Zeitwertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aurubis-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie zur Absicherung von Warenpreisisiken ein.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem Marktwert und kann sowohl positiv als auch negativ sein. Wenn ein Marktwert nicht vorliegt, wird dieser mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, soweit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die aus anerkannten Quellen bezogen werden.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dabei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine effektive Sicherungsbeziehung eingebunden ist oder nicht. Liegt kein Cashflow Hedge Accounting vor, sind die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte sofort erfolgswirksam zu erfassen. Besteht hingegen eine wirksame Cashflow-Sicherungsbeziehung, werden diese erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bilanziert.

Um Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unterschiedlichen Bewertung von abgesicherten Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten zu vermeiden, enthält IFRS 9 spezielle

Vorschriften zum Hedge Accounting. Ziel dieser Hedge-Accounting-Vorschriften ist es, die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente und der abgesicherten Geschäfte weitgehend kompensierend zu erfassen. Neben der Dokumentation verlangt IFRS 9 für die Anwendung der Regelungen des Hedge Accounting den Nachweis eines effektiven Sicherungszusammenhangs. Hedge-Effektivität bedeutet, dass die Fair-Value-Änderungen (für Fair Value Hedges) oder die Cashflow-Änderungen (für Cashflow Hedges) des abgesicherten Grundgeschäfts durch die gegenläufigen Fair-Value-Änderungen oder Cashflow-Änderungen des Sicherungsinstruments ausgeglichen werden – jeweils bezogen auf das gesicherte Risiko.

Derivate, die im Rahmen eines Cashflow Hedge als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, dienen der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme. Ein Risiko hinsichtlich der Höhe zukünftiger Cashflows besteht insbesondere für mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende geplante Transaktionen. Im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting eingesetzte derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil ist der Teil des Bewertungsergebnisses, der eine wirksame Sicherung gegen das Cashflow-Risiko darstellt. Dieser wird erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern in einer gesonderten Position im Eigenkapital (Cashflow-Hedge-Rücklage) erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der nicht designierte Teil des Derivats wird in einer separaten Rücklage für Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Aurubis-Konzern werden die Veränderungen der Zeitwerte der Devisenoptionen von der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen. Für die den gesicherten Zahlungsströmen zugrunde liegenden Geschäfte ist die bilanzielle Behandlung unverändert. Nach Beendigung der Sicherungsbeziehung werden die in der Rücklage erfassten Beträge immer dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder mit dem tatsächlichen Eintritt des Grundgeschäfts nicht mehr gerechnet wird.

Der Aurubis-Konzern geht darüber hinaus Sicherungsbeziehungen ein, die nicht den strengen Anforderungen des IFRS 9 genügen und somit nicht nach den Regeln des Hedge Accounting bilanziert werden können. Nichtsdestotrotz entsprechen diese Sicherungsbeziehungen aus ökonomischer Sicht den Grundsätzen des Risikomanagements. Weiterhin wird bei der Fremdwährungsabsicherung bilanzierter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ebenfalls kein Hedge Accounting angewendet, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte mit den Gewinnen und Verlusten der derivativen Sicherungsinstrumente einhergehen und sich entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung näherungsweise ausgleichen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten erfolgt gemäß den Regelungen des IFRS 13 zur Fair-Value-Bewertung. Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage der Preisnotierung ermittelt, sofern diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen. Der Aurubis-Konzern verwendet Bewertungsverfahren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, sofern keine in aktiven Märkten notierten Preise verfügbar sind. Folglich basieren in Bewertungsverfahren verwendete Eingangsparameter, wenn möglich, auf beobachtbaren Daten, die von Preisen relevanter, in aktiven Märkten gehandelter Finanzinstrumente abgeleitet werden. Die Anwendung dieser Bewertungsverfahren erfordert Schätzungen und Annahmen seitens des Aurubis-Konzerns, deren Umfang von der Preistransparenz in Bezug auf das Finanzinstrument und dessen Markt abhängt. Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Methoden und Einflussfaktoren werden regelmäßig durch das Management hinsichtlich ihrer Eignung analysiert. Weitere Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten wesentlichen Schätzungen und Annahmen finden sich im Abschnitt [Finanzinstrumente](#).

## Immaterielle Vermögenswerte

Soweit immaterielle Vermögenswerte erworben wurden, werden diese zu Anschaffungskosten aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die wirtschaftlich nutzbar sind, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Kriterien für die Aktivierung erfüllt sind. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel zwischen drei und acht Jahre. Davon abweichend werden Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem langfristig abgeschlossenen Stromliefervertrag planmäßig über die Vertragslaufzeit erfasst und unter den Materialaufwendungen ausgewiesen. Zudem existiert ein weiteres entgeltlich erworbenes Nutzungsrecht, das erst in Zukunft planmäßig abgeschrieben wird. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation infolge des Erwerbs der Gesellschaften der ehemaligen Metallo-Gruppe im Geschäftsjahr 2019/20 immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Diese werden linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern von neun und 18 Jahren planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bestehen mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss nicht.

Rechte zur Emission von CO<sub>2</sub> werden unter den immateriellen Vermögenswerten bilanziert, da sowohl kostenfreie Zuteilungen als auch Käufe am Markt für die Produktion vorgesehen sind. Erstausrüstungen an Emissionsrechten, die unentgeltlich erworben worden sind, werden mit Anschaffungskosten von 0 € erfasst.

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Der im Zusammenhang mit dem Abgang von entgeltlich erworbenen Emissionsrechten stehende Aufwand wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Erträge aus dem Verkauf von Emissionsrechten werden im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen.

## Sachanlagen

Der Ausweis von Gegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt, sofern sie länger als ein Jahr dem Geschäftsbetrieb dienen. Diese Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Hierzu zählen auch Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden. Technische Sockelbestände sind als Komponenten der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen bilanziert. Hierbei handelt es sich um Materialmengen, die Metalle enthalten und notwendig sind, um die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen herzustellen und diese in der Folge zu gewährleisten. Sockelbestände werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie keiner Abnutzung und keinem Alterungsprozess unterliegen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Anlagegegenstand zurechenbaren Kosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden aktiviert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Hierbei entsprechen die zugrunde gelegten Abschreibungsdauern den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der jeweiligen Vermögenswerte im Konzern. Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Technische Sockelbestände	unbegrenzte Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Generalüberholungen oder Instandhaltungsmaßnahmen, die zum Ersatz von Komponenten führen, werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt, und die Kosten verlässlich ermittelt werden können.

## Leasing

Aurubis beurteilt zu Beginn eines Vertrags, ob dieser ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Grundsätzlich werden beim Leasingnehmer sämtliche Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Barwert der künftigen festen Leasingzahlungen angesetzt. Darüber hinaus werden variable Zahlungen, welche an einen Index gekoppelt sind, und erwartete Restwertgarantien berücksichtigt. Wenn eine vorliegende Kauf- oder Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird, wird der Kaufpreis bzw. die entsprechenden Leasingzahlungen in die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit mit einbezogen. Entschädigungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses werden bei hinreichender Sicherheit der Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Diskontierung der Leasingzahlungen erfolgt mit dem im Leasingvertrag festgelegten Zinssatz oder, wenn nicht ermittelbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden die risikofreien Interbanken-Zinssätze für entsprechende Laufzeiten in unterschiedlichen Währungen herangezogen und um Kredit- und Länderrisikoaufschläge erhöht. Die Folgebewertung erfolgt durch die Erhöhung des Buchwerts um die Verzinsung der Leasingverbindlichkeit sowie durch Reduzierung um die geleisteten Leasingzahlungen. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit wird im Zinsaufwand des Finanzergebnisses erfasst. Bei Eintritt einer Änderung bei den Leasingzahlungen werden die Leasingverbindlichkeiten neu bewertet. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit führt grundsätzlich zu einer Anpassung des Nutzungsrechts. Änderungen bei den Leasingzahlungen entstehen beispielsweise im Zusammenhang mit Laufzeitanpassungen oder der Neueinschätzung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und ggf. nach IAS 36 erforderlicher Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten hierbei den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich der geleisteten Leasingvorauszahlungen sowie der anfänglichen direkten Kosten und Rückbauverpflichtungen. Zum Abzug kommen sämtliche erhaltenen Leasinganreize. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Wird mit ausreichender Sicherheit von der Ausübung einer vorliegenden Kaufoption ausgegangen und ist der Kaufpreis in die Ermittlung der künftigen Leasingzahlungen einbezogen, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands.

Leasingzahlungen in Verbindung mit kurzfristigen Leasingverhältnissen, Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index gekoppelt sind, werden als laufender Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Des Weiteren werden die Leasingvorschriften nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Eine Trennung in Leasing- und Nichtleasingkomponenten wird grundsätzlich vorgenommen, sofern diese eindeutig identifizierbar und abgrenzbar sind.

Vermietete Mietleasinggegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter den Sachanlagen aktiviert. Die daraus resultierenden Erträge werden in den Umsatzerlösen erfasst. Im Falle einer Finanzierungsleasingvereinbarung wird der vermietete Vermögenswert ausgebucht und eine Leasingforderung unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Aurubis trat weder im Geschäftsjahr 2023/24 noch im Vorjahr in Geschäftsbeziehungen als Leasinggeber auf.

### Wertminderung von langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, wie die Geschäfts- oder Firmenwerte, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Darüber hinaus wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Ebenso werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen könnten, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Da für die im Sockelbestand enthaltenen Metalle die Möglichkeit der Rückgewinnung gegeben ist und das Nutzungspotenzial des Sockelbestands mangels Verbrauchs im Produktionsprozess keiner Abnutzung unterliegt, wird von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Demgemäß erfolgt keine planmäßige Abschreibung der Sockelbestände, sondern bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen könnten, eine Überprüfung der Werthaltigkeit im Zusammenhang mit den jeweiligen Produktionsanlagen.

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des

Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (sog. zahlungsmittelgenerierende Einheiten, ZGE). Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob ggf. eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

### Vorräte

Das Vorratsvermögen wird bei Zugang zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden. In den Hüttenbetrieben erfolgt die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse, indem zunächst die Metallgehalte bewertet werden. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Produktion von Kupfer, Edel- und Nebenmetallen.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorratsbewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode nach IAS 2. Dabei erfolgt der Ansatz zum Bilanzstichtag zu dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert. Die Bestimmung des Nettoveräußerungswerts geschieht auf Basis der Börsen- oder Marktpreise zum Bilanzstichtag.



## Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Risiken bestehen, wird diesen durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

## Ertragsteuern

Ertragsteuern setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Der Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit Sachverhalte direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind in einer Vielzahl von Ländern weltweit ertragsteuerpflichtig. Der Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der einzelnen Länder berechnet.

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den steuerbilanziellen und den im IFRS-Abschluss berücksichtigten Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden oder aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese Steuersätze basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen, Verlustvorträge und Steuergutschriften werden in dem Umfang bei den Unternehmenseinheiten aktiviert, in dem latente Steuerverbindlichkeiten vorhanden sind. Übersteigen latente Steueransprüche latente Steuerschulden, erfolgt der Ansatz in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung dieser Steueransprüche verfügbar sein wird. Die aktivierten latenten Steuern werden individuell jährlich auf ihre Realisierbarkeit überprüft.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es

wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und wenn es sich bei den aktiven und passiven latenten Steuern um Ertragsteuern handelt, die von derselben Steuerbehörde gegenüber derselben Gesellschaft erhoben werden.

## Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der Geschäftsbereich einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist. Die Bewertung erfolgt gemäß IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Über das Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung getrennt von den Aufwendungen und Erträgen aus fortgeführten Aktivitäten berichtet; Vorjahresangaben werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind nicht fortgeführte Aktivitäten in den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit für den aufgegebenen Geschäftsbereich werden gesondert im Anhang dargestellt. Darüber hinaus wird in der Konzernbilanz über zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Form eines aggregierten Ausweises berichtet.

Liegen dagegen die Voraussetzungen des IFRS 5.32 für einen aufgegebenen Geschäftsbereich nicht vor, wird in der Konzernbilanz über die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden in Form eines aggregierten Ausweises berichtet. Für die Vorjahreswerte erfolgt keine Anpassung. Die in der Bilanz aggregiert ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden werden im Anhang nach Hauptgruppen getrennt näher erläutert. In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfolgt in diesem Fall kein gesonderter Ausweis.

Im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgte kein Ausweis nicht fortgeführter Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte.

## Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage des nach IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahrens auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei werden die verwendeten demografischen Annahmen sowie die erwarteten Einkommens- und Rententrends und der anzuwendende Zinssatz auf der Grundlage aktueller Schätzungen zum Bilanzstichtag bestimmt. Hierdurch können sich versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Abweichungen der tatsächlichen Parameter zum Bilanzstichtag gegenüber den Rechnungsannahmen ergeben. Diese versicherungsmathematischen Ergebnisse sowie Erträge aus Planvermögen, die nicht in den Nettozinsen enthalten sind, werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung erfolgsneutral erfasst und innerhalb des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort aufwandswirksam erfasst. Zur Ermittlung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens vom Barwert der Pensionsverpflichtungen abgezogen. Für alle übrigen ungewissen Verpflichtungen und Risiken des Aurubis-Konzerns werden sonstige Rückstellungen gebildet. Voraussetzung ist dabei, dass eine Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem in der Vergangenheit liegenden Ereignis besteht, ein Mittelabfluss hieraus wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden hierbei mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist.

## Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn eine der Parteien ihre vertragliche Verpflichtung erfüllt hat. Dies betrifft im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Kundenbestellungen, die unter den sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

## Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Bilanzierung und die Bewertung im Konzernabschluss werden von zahlreichen Schätzungen und Annahmen beeinflusst. Diese basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Neubewertung. Die Verwendung von Schätzungen und Annahmen ist insbesondere in folgenden Bereichen notwendig:

### Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie langfristiger nichtfinanzieller Vermögenswerte

In Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der erzielbare Betrag wird dabei auf der Basis des Nutzungswerts ermittelt [Q Immaterielle Vermögenswerte](#). Die Ermittlung des Nutzungswerts erfordert insbesondere Schätzungen der zukünftigen Cashflows auf der Grundlage von Planungsrechnungen.

Hinsichtlich der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der entgeltlich erworbenen Nutzungsrechte ergab sich im Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf.

### Beizulegender Zeitwert von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die keine in einem aktiven Markt quotierten Preise vorliegen, werden auf der Grundlage finanzmathematischer Verfahren ermittelt und sind von instrumentenspezifischen Annahmen beeinflusst. Schätzungen haben insbesondere dann einen wesentlichen Einfluss, wenn der Zeitwert für Finanzinstrumente bestimmt werden soll, für die zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Level 3 der Fair-Value-Hierarchie). Die Auswahl und die Anwendung angemessener Parameter und Annahmen bedürfen einer Beurteilung durch das Management. Insbesondere wenn Daten aus selten vorkommenden Markttransaktionen stammen, müssen Extra- und Interpolationsverfahren angewendet werden. Detailinformationen hierzu finden sich im Abschnitt [Q Finanzinstrumente](#).



## Bilanzierung von Vorratsvermögen

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Vorratsvermögens werden verschiedene Schätzungen angewendet. So kommen sowohl bei der Bestandserhebung des Vorratsvermögens durch Inventur als auch bei der Bestimmung der ausbringbaren Metallinhalte Schätzverfahren zur Anwendung.

## Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Für die betriebliche Altersversorgung der beschäftigten Mitarbeiter bestehen im Aurubis-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen erfolgt nach versicherungsmathematischen Verfahren. Diese Verfahren basieren auf einer Reihe versicherungsmathematischer Annahmen, wie beispielsweise dem Rechnungszinsfuß, der erwarteten Einkommens- und Rentenentwicklung, der Mitarbeiterfluktuation sowie der Lebenserwartung. Bei der Ermittlung des Rechnungszinsfußes werden hochwertige, laufzeit- und währungsadäquate Unternehmensanleihen herangezogen. Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von den zu Beginn der Berichtsperiode getroffenen Annahmen führen zur Neubewertung der Nettoschuld.

Bei der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen werden Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Höhe und des Zeitpunkts des Ressourcenabflusses getroffen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind.

## Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die Bewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt gemäß IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

## Sonstige Schätzungen

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens, die Einbringlichkeit von Forderungen sowie die Bewertung von Bestandsrisiken im Vorratsvermögen.

## Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards und Interpretationen

Folgende Standards wurden im Geschäftsjahr 2023/24 erstmals angewendet:

### Erstmalige Anwendung von Standards und Interpretationen

	Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IAS 12	Änderungen: Globale Steuerreform - Pillar Two-Modellregelungen	01.01.2023	08.11.2023	Beschreibung unter „Globale Mindestbesteuerung – Pillar Two“ im Kapitel 12 Ertragsteuern

## Nicht vorzeitig angewendete Standards und Interpretationen

	Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024	19.12.2023	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sales-and-Leaseback-Transaktion	01.01.2024	20.11.2023	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz- oder langfristig	01.01.2024	19.12.2023	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 7 / IFRS 7	Änderungen: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	15.05.2024	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 21	Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung	01.01.2025	12.11.2024	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen

	Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	Jährliche Verbesserungen an den IFRS/IAS	01.01.2026	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 18	Neuer Standard „Darstellung und Angaben im Abschluss“ ersetzt IAS 1	01.01.2027	offen	Unterliegt einer Prüfung durch das Management
IFRS 19	Neuer Standard: „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	01.01.2027	offen	Unterliegt einer Prüfung durch das Management

## Veräußerung von Tochterunternehmen

Mit Wirkung zum 30.08.2024 hat die Aurubis AG ihren Standort Buffalo im US-Bundesstaat New York an die Wieland-Gruppe (Wieland), Ulm, veräußert. Damit ging die Aurubis Buffalo, Inc. mit rund 500 Mitarbeitern mit Wirkung zum 30.08.2024 auf Wieland über. Es handelt sich um einen Produktionsstandort zur Herstellung von Bändern und Blechen aus Kupfer und Kupferlegierungen. Der Standort beliefert eine Vielzahl von Kunden, insbesondere in den Vereinigten Staaten. Produktion und Geschäft der Aurubis Buffalo erfolgte weitgehend unabhängig von der Aurubis-Gruppe, das gilt sowohl für das wachsende Recyclinggeschäft am Standort in Georgia als auch für die Aurubis-Standorte in Europa. Der Kaufpreis für die veräußerten Vermögenswerte und Schulden beträgt rund 86 Mio. €.

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Veräußerung (30.08.2024) stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.08.2024
Anlagevermögen	29
Latente Steuern	8
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1
Vorräte	87
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Latente Steuern	6
Langfristige Rückstellungen	11
Langfristige Verbindlichkeiten	1
Kurzfristige Rückstellungen	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	51
<b>Abgegangenes Nettovermögen</b>	<b>71</b>

Aus dem Verkauf der Gesellschaft ergab sich ein Gewinn vor Ertragsteuern von 19 Mio. €, der sich aus der Differenz zwischen dem Veräußerungserlös einerseits und dem Buchwert des Nettovermögens der Tochtergesellschaft andererseits ergibt. Der Gewinn ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst worden.

in Mio. €	2023/24
Erhaltene bzw. noch ausstehende Gegenleistung	
Zahlungsmittel	86
<b>Summe Entgelt</b>	<b>86</b>
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	71
<b>Veräußerungsgewinn vor Ertragsteuern und Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage</b>	<b>15</b>
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	4
<b>Veräußerungsgewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>19</b>
Ertragsteueraufwand auf den Gewinn	-10
<b>Veräußerungsgewinn nach Ertragsteuern</b>	<b>9</b>

Der Ertragsteueraufwand basiert auf der Übertragung von Vermögensgegenständen und Schulden auf Basis der steuerlichen Buchwerte.

Im Vorjahr wurden keine Tochterunternehmen veräußert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Produktgruppen, in T€	2023/24	2022/23 <sup>1</sup>
Gießwalzdraht	6.102.084	5.691.251
Kupferkathoden	4.034.529	4.203.593
Edelmetalle	3.674.305	3.590.276
Strangguss	968.897	1.194.387
Bänder, Profile und Formate	1.299.014	1.318.283
Sonstige	1.059.216	1.065.918
	<b>17.138.044</b>	<b>17.063.708</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst (Umgliederung zwischen den Produktgruppen Gießwalzdraht und Kupferkathoden)

Eine weitere Untergliederung der Umsatzerlöse des Aurubis-Konzerns nach Konzernsegmenten findet sich in der [Q Segmentberichterstattung](#).

Zum 30.09.2024 beträgt der Gegenwert, welcher den (teilweise) nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet war, 1.046.734 T€ (Vj. 853.351 T€). Es wird erwartet, dass dieser Betrag innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre erfasst wird.

Aus nicht preisfixierten Lieferverträgen ergibt sich im Geschäftsjahr 2023/24 ein Umbewertungseffekt in Höhe von -65.400 T€ (Vj. -68.359 T€).

Im Hinblick auf die Leistungsverpflichtungen im Aurubis-Konzern gibt es keine signifikanten Finanzierungskomponenten, da in den jeweiligen Märkten überwiegend kurzfristige Zahlungsziele vereinbart werden.

### 2 Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

in T€	2023/24	2022/23
Fertige Erzeugnisse	225.769	-60.663
Unfertige Erzeugnisse	-100.829	145.605
	<b>124.939</b>	<b>84.942</b>

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert im Wesentlichen aus den im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres deutlich gestiegenen Kupfer- und Edelmetallpreisen. Die nach IAS 2 vorgeschriebene Durchschnittsmethode führt dabei zu Metallbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Darüber hinaus erfolgte im Geschäftsjahr ein Bestandsaufbau von Edelmetallfertigprodukten. Der Abbau von edelmetallhaltigen Zwischenprodukten, u. a. Anoden, wirkte dagegen bestandsmindernd.

### 3 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 45.217 T€ (Vj. 44.932 T€) umfassen im Wesentlichen Fertigungskosten sowie bezogene Materialien und Dienstleistungen. Die aktivierten Eigenleistungen resultieren im Geschäftsjahr in großem Maße aus Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Industriewärme Stufe 2 sowie dem turnusmäßigen Wartungsstillstand am Standort Hamburg.

### 4 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2023/24	2022/23
Erträge aus Kostenerstattungen	33.885	50.176
Erträge aus Beihilfen und sonstigen öffentlichen Zuwendungen für Energiekosten	25.091	24.423
Erträge aus dem Verkauf von Emissionsrechten	19.417	57.195
Erträge aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	18.775	2
Schadenersatz und Entschädigungen	12.998	54.843
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.248	3.418
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	407	87
Übrige Erträge	7.955	15.537
	<b>120.776</b>	<b>205.681</b>

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 84.904 T€ auf 120.776 T€ resultiert u. a. aus der Verminderung der Erträge aus Kostenerstattungen aufgrund gesunkener Preise für weiterbelastete Energieträger. Die Abnahme der Erträge aus der Veräußerung von Emissionszertifikaten von 57.195 T€ im Vorjahr auf 19.417 T€ im Geschäftsjahr trug ebenfalls zur Reduktion der sonstigen betrieblichen Erträge bei. Weiterhin beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres realisierte Ansprüche gegenüber Versicherungen (54.843 T€).

Erhöhend wirkte dagegen der Entkonsolidierungserfolg aus der Veräußerung der Aurubis Buffalo, Inc. in Höhe von 19 Mio. € [Veräußerung von Tochtergesellschaften](#).

## 5 Materialaufwand

in T€	2023/24	2022/23
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	15.046.555	15.428.998
Bezogene Leistungen	587.630	678.020
	<b>15.634.185</b>	<b>16.107.018</b>

Die Materialaufwandsquote, als Verhältnis des Materialaufwands zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen, lag bei 90,6 % (Vj. 93,9 %) und stellt somit eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr dar. Zum einen war die Materialaufwandsquote des Vorjahres geprägt durch die finanziellen Auswirkungen der kriminellen Handlungen am Standort Hamburg in Höhe von insgesamt 145.000 T€ [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis Konzerns](#). Zum anderen beinhalten bezogene Leistungen die Brutto-Energiekosten. Diese sanken aufgrund rückläufiger Strom- und Gaspreise von 418.962 T€ im Vorjahr auf 345.867 T€ im Geschäftsjahr.

## 6 Personalaufwand und Mitarbeiter

in T€	2023/24	2022/23
Löhne und Gehälter	502.248	437.044
Soziale Ausgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	131.100	121.191
	<b>633.348</b>	<b>558.235</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 13.098 T€ (Vj. 12.446 T€).

Die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2023/24	2022/23
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.192	4.111
Angestellte	2.809	2.659
Auszubildende	255	288
	<b>7.256</b>	<b>7.058</b>

Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl beruht im Wesentlichen auf einem Mitarbeiteraufbau bei der Aurubis AG und Aurubis Richmond. Gegenläufig wirkte der Verkauf der Aurubis Buffalo.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 trat für alle aktiven Vorstandsmitglieder das überarbeitete Vergütungssystem („Vergütungssystem 2023“) in Kraft. Das überarbeitete Vergütungssystem 2023 wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der Aurubis AG am 16.02.2023 gemäß § 120a Abs. 1 AktG mit einer Zustimmungquote von 92,62 % gebilligt.

Änderungen des Vergütungssystems 2023 im Vergleich zum Vergütungssystem 2020 betreffen u. a. die Abschaffung des Aktien-Deferral und die Implementierung eines Performance Share Plan anstelle des Performance Cash Plan. Hinsichtlich des Performance Share Plan sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden.

In der folgenden Tabelle werden die wesentlichen Parameter des Bewertungsmodells (Monte-Carlo-Simulation) des Performance Share Plan zur langfristigen variablen Vergütung des Vorstands (LTI) mit Beginn der Performance-Periode zum 01.10.2023 dargestellt:

	<b>Tranche 2023/24</b>
Startaktienkurs der Aurubis AG (60-Tages-Durchschnitt) (in €)	75,41
Startkurs MDAX (60-Tages-Durchschnitt) (in Punkten)	27.524,77
Erwartete Volatilität der Aurubis-Aktie (in %)	35,21
Erwartete Volatilität des MDAX (in %)	15,18
Risikofreier Zinssatz (in %)	2,96
Gezahlte Dividende des Geschäftsjahres (in €)	1,40
Zielerreichung operativer ROCE (in %)	90,00
Wert der Aurubis Aktie zum Bewertungszeitpunkt (in €)	65,85
Wert des MDAX zum Bewertungszeitpunkt (in Punkten)	26.853,74
Beizulegender Zeitwert (in T€)	1.240

Der simulierte abgezinste Auszahlungsbetrag ist dabei maßgeblich abhängig von der Performance der Aurubis-Aktie, der Dividendenzahlung sowie der Zielerreichung der beiden Erfolgsziele durchschnittlicher operativer Return on Capital Employed („ROCE“) und Total Shareholder Return („TSR“) der Aurubis AG. Der Performance Share Plan sieht dabei eine vierjährige, zukunftsbezogene Performance-Periode vor, wobei die Bemessungsgrundlage in Abhängigkeit von der Zielerreichung des operativen ROCE (vierjahres-durchschnitt) und dem TSR der Aurubis AG im Vergleich zum MDAX festgelegt wird. Annahmen zur Volatilität der Aurubis-Aktie und des MDAX wurden auf Basis historischer Kursentwicklungen bestimmt. Die Personalaufwendungen für den Performance Share Plan beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.240 T€, die in gleicher Höhe in den Rückstellungen zum Bilanzstichtag enthalten sind.

Das zu Beginn des Geschäftsjahres abgelöste Vergütungssystem 2020 sah die Überführung eines Drittels des Auszahlungsbetrags des Jahresbonus in ein Aktien-Deferral vor. Die laufenden Tranchen des Aktien-

Deferral kommen nach Ablauf der ursprünglich vereinbarten Sperrfrist zur Auszahlung. Der beizulegende Zeitwert des Aktien-Deferral beträgt zum Bilanzstichtag 1.449 T€ (Vj. 1.502 T€). Daneben wurde den Vorstandsmitgliedern eine langfristige variable Vergütung in Form eines Performance Cash Plan zugesagt. Die laufenden Tranchen des Performance Cash Plan kommen nach Ablauf der ursprünglich vereinbarten Performance-Periode zur Auszahlung. Der beizulegende Zeitwert des Performance Cash Plan beträgt zum Bilanzstichtag 3.270 T€ (Vj. 3.723 T€).

Darüber hinaus wurden Abfindungs- und Kompensationszahlungen an ehemalige Vorstände in Höhe von 9.081 T€ im Geschäftsjahr aufwandswirksam erfasst.

## 7 Abschreibungen

in T€	<b>2023/24</b>	2022/23
Immaterielle Vermögenswerte	9.713	10.351
davon sonstige Wertminderungen	20	0
Sachanlagen	202.152	208.621
davon Wertminderungen	10.280	16.965
	<b>211.865</b>	<b>218.972</b>

Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 216.849 T€ (Vj. 223.957 T€) enthalten planmäßige Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 4.984 T€ (Vj. 4.984 T€), die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen werden.

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt in der Übersicht zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen im Konzern

[Immaterielle Vermögenswerte](#) und [Sachanlagen](#).

## 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2023/24	2022/23
Verwaltungsaufwendungen	174.251	140.100
Vertriebsaufwendungen	150.712	137.038
Sonstige betriebliche Steuern	3.812	3.840
Zuführungen zu Rückstellungen	2.666	906
Übrige Betriebsaufwendungen	99.293	72.660
	<b>430.734</b>	<b>354.544</b>

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Beratungs- und Prozesskosten um 22.993 T€ auf 74.461 T€ im Zusammenhang mit der Aufklärung der kriminellen Handlungen des Vorjahres. Zudem erhöhten sich die Reise- und Repräsentationskosten um 2.322 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Vertriebsaufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Frachtkosten.

In den übrigen Betriebsaufwendungen sind im Wesentlichen Miet- und Wartungsaufwendungen der IT-Software und -Hardware in Höhe von 21.064 T€ (Vj. 15.926 T€), Wertberichtigungen auf ausstehende Forderungen in Höhe von 16.133 T€ (Vj. 3.443 T€) sowie Aufwendungen für Zeitarbeit in Höhe von 14.970 T€ (Vj. 11.707 T€) enthalten.

## 9 Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen

Das Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen in Höhe von 20.930 T€ (Vj. 16.692 T€) umfasst die Beteiligungen an der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, der Cablo GmbH sowie der LIBREC AG. Im Ergebnis des Vorjahres sind Wertminderungen auf den At-Equity-Ansatz der Cablo GmbH in Höhe von 1.758 T€ sowie auf Finanzierungsforderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von 3.800 T€ enthalten.

## 10 Zinsen

in T€	2023/24	2022/23
Zinserträge	19.194	11.466
Zinsaufwendungen	-36.056	-23.743
	<b>-16.862</b>	<b>-12.277</b>

Die Zinserträge des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus verzinslichen Kundenforderungen in Höhe von 16.870 T€ (Vj. 9.499 T€).

Die Zinsaufwendungen resultieren zum einen aus den Finanzverbindlichkeiten. Des Weiteren resultieren die erhöhten Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr in Höhe von 18.417 T€ (Vj. 11.027 T€) insbesondere aus Factoring-Programmen. Darüber hinaus beinhaltet die Position u. a. auch die Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 4.331 T€ (Vj. 1.872 T€).

## 11 Übriges Finanzergebnis

in T€	2023/24	2022/23
Übrige finanzielle Erträge	188	0
Übrige finanzielle Aufwendungen	-165	-4
	<b>22</b>	<b>-4</b>

Die übrigen finanziellen Erträge bilden die Dividendenzahlung der Retorte do Brasil an die RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach, ab. Währenddessen resultieren die übrigen finanziellen Aufwendungen aus dem Abgang der Beteiligung an der Retorte do Brasil, Joinville.

## 12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen sowohl die laufenden Ertragsteuern als auch die latenten Steuern. Die Steuerverbindlichkeiten und -forderungen enthalten Verpflichtungen bzw. Ansprüche aus in- und ausländischen Ertragsteuern aus den Vorjahren und aus dem laufenden Jahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2023/24	2022/23
Laufender Steueraufwand (+) /-ertrag (-)	76.526	86.334
Latenter Steueraufwand (+) /-ertrag (-)	30.034	-62.571
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>106.560</b>	<b>23.763</b>

Aus früheren Geschäftsperioden entfallen 3.783 T€ Steuerertrag (Vj. Steueraufwand 16.053 T€) auf die laufenden Steuern sowie 585 T€ Steuerertrag (Vj. 3.075 T€) auf die latenten Steuern.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 anzuwendende deutsche Steuerrecht sieht einen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % vor. Der Gewerbesteuersatz beträgt bei der Aurubis AG 16,59 % (Vj. 16,58 %). Bei den anderen deutschen Konzerngesellschaften kommen Gewerbesteuersätze zwischen 12,25 % und 17,33 % zur Anwendung. Die für die ausländischen Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 10 % und 28,97 % (Vj. 10 % und 28,97 %).

In der Überleitungsrechnung kommt für die Berechnung des erwarteten Steueraufwands der Steuersatz der deutschen Muttergesellschaft mit 32,42 % (Vj. 32,40 %) zur Anwendung.

Die wesentlichen Ergebnisbeiträge verteilen sich auf Aurubis AG, Aurubis Bulgaria, Aurubis Olen und Aurubis Beerse.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 106.560 T€ (Vj. 23.763 T€) sind um 62.950 T€ niedriger (Vj. 29.666 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand in Höhe von 169.510 T€ (Vj. 53.429 T€). Der Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand ist auf Ursachen zurückzuführen, die folgender steuerlicher Überleitungsrechnung zu entnehmen sind:

### Überleitungsrechnung

in T€	2023/24	2022/23
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>522.936</b>	<b>164.905</b>
<b>Erwarteter Steueraufwand mit 32,42 % (Vj. 32,40 %)</b>	<b>169.510</b>	<b>53.429</b>
<b>Überleitungseffekte auf den tatsächlichen Steueraufwand</b>		
- Steuersatzänderungen	81	-213
- Wertberichtigung und Nichtansatz von latenten Steuern	-2.384	45
- Steuern aus Vorjahren	-4.368	12.978
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen	13.756	6.907
- Steuerfreie Erträge/Gewerbesteuerliche Kürzungen	-9.793	-5.122
- Outside Basis Differences	-220	1.029
- Permanente Differenzen	2.699	5.145
- At-Equity-Bewertung	2.619	-3.423
- Abweichende Steuersätze	-65.759	-47.016
- Sonstige	420	4
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>106.560</b>	<b>23.763</b>

Im Geschäftsjahr 2023/24 gibt es keine wesentlichen Effekte aus Steuersatzänderungen.



Der Effekt aus den Steuern aus Vorjahren in Höhe von -4.368 T€ (Vj. 12.978 T€) resultiert im Wesentlichen aus Steuererstattungen für vergangene Veranlagungszeiträume.

Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den nicht abzugsfähigen Teil der Dividendeneinkünfte.

Effekte aus permanenten Differenzen resultieren aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und der Abbildung von Personengesellschaften.

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Einkommen und Ertrag vom Steuersatz der Konzernmuttergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter der Position „abweichende Steuersätze“ ausgewiesen. Wesentlich in dieser Position ist das in Aurubis Bulgarien erzielte Ergebnis mit einem nominalen Steuersatz von 10 %.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf Outside Basis Differences (OBD):

in T€	30.09.2024			30.09.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	295	11.040	-311	1.275	11.709
Sachanlagen	15.036	166.407	14.563	9.335	164.070
At Equity	0	5.082	-573	0	4.509
Vorräte	15.195	386.453	30.580	18.493	420.451
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.629	50.659	-5.362	12.012	36.532
Pensionsrückstellungen	18.028	1	-8.999	11.459	2
Sonstige Rückstellungen	6.155	2.399	5.120	6.990	8.259
Verbindlichkeiten	80.325	82.069	-66.464	81.547	23.577
Steuerliche Verlustvorträge	4.591	0	1.192	3.414	0
Outside Basis Differences	0	2.764	220	0	2.984
Gesamt	154.254	706.874	-30.034	144.525	672.093
Saldierung	-136.055	-136.055		-126.757	-126.757
<b>Konzernbilanz</b>	<b>18.199</b>	<b>570.819</b>		<b>17.768</b>	<b>545.336</b>

Von den aktiven latenten Steuern realisieren sich 79.306 T€ (Vj. 78.110 T€) und von den passiven latenten Steuern 517.209 T€ (Vj. 482.606 T€) voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate. Nach mehr als zwölf Monaten realisieren sich voraussichtlich aktive latente Steuern in Höhe von 74.947 T€ (Vj. 66,415 T€) und passive latente Steuern in Höhe von 189.667 T€ (Vj. 189.487 T€). Bei diesen Angaben handelt es sich um die Werte vor Saldierung.

Die im sonstigen Ergebnis zu berücksichtigenden Ertragsteuern verteilen sich auf die folgenden Bereiche:

in T€	30.09.2024		30.09.2023	
	Bestand	Veränderung	Bestand	Veränderung
Latente Steuern				
Derivate	-3.380	-1.216	-2.164	11.296
Pensionsrückstellungen	-23.371	9.966	-33.337	20.652
<b>Summe</b>	<b>-26.751</b>	<b>8.750</b>	<b>-35.501</b>	<b>31.948</b>
Laufende Steuern	-2.000	512	-2.512	667

Hinsichtlich der Veränderung im sonstigen Ergebnis verweisen wir auf die Erläuterungen zu [Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen](#).

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Unternehmensplanung bzw. der Gewinnerwartungen der Tochtergesellschaften ist eine Realisierung der latenten Steueransprüche als hinreichend wahrscheinlich anzusehen. Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgt, soweit passive latente Steuern oder eine positive Ergebnisplanung vorliegen.

Es bestehen Verlustvorträge von insgesamt 28.204 T€ (Vj. 31.744 T€). Für ertragsteuerliche Verluste in Höhe von 27.675 T€ (Vj. 19.605 T€) wurden aktive latente Steuern in Höhe von 4.591 T€ (Vj. 3.414 T€) gebildet. Aktive latente Steuern auf Steuergutschriften wurden im laufenden Jahr nicht gebildet.

Auf Verlustvorträge in Höhe von 529 T€ (Vj. 12.139 T€) ist keine aktive latente Steuer gebildet worden, da aus heutiger Sicht die Möglichkeit der Nutzung als unwahrscheinlich einzuschätzen ist. Von den nicht werthaltigen Verlustvorträgen ist ein Betrag von 529 T€ (Vj. 12.139 T€) unbeschränkt vortragsfähig.

Auf Unterschiedsbeträge zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital von Tochtergesellschaften und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaften in der Steuerbilanz der jeweiligen Muttergesellschaft (sog. Outside Basis Differences) wurden zum Stichtag passive latente Steuern in Höhe von 2.764 T€ (Vj. 2.984 T€) gebildet. Für Outside Basis Differences aus thesaurierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in Höhe von 31.079 T€ (Vj. 27.761 T€) wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da die Umkehr dieser Differenzen in absehbarer Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

### Globale Mindestbesteuerung – Pillar Two

Der Aurubis-Konzern ist ein multinationaler Konzern mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Mio. € und fällt daher in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“). Die Pillar-Two-Regelung ist mit Wirkung zum 28.12.2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30.12.2023 beginnen. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 ergeben sich somit keine Auswirkungen auf den Aurubis-Konzern, da die neue Gesetzgebung erst für ab dem 01.10.2024 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden ist.

Der Aurubis-Konzern wendet die Ausnahmeregelung für die Bilanzierung und den Ausweis von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten gemäß den im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 in Bezug zu Ertragsteuern aus Pillar-Two-Regelungen an.

Die Regularien zur globalen Mindestbesteuerung verpflichten Aurubis für jedes Land, in dem Geschäftseinheiten im Sinne der Gesetzgebung unterhalten werden, den effektiven Steuersatz zu ermitteln und, soweit der ermittelte effektive Steuersatz unterhalb des Mindeststeuersatzes von 15 % liegt, in Höhe der Differenz eine sog. Ergänzungssteuer abzuführen.

Der Aurubis-Konzern ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar Two ab dem Geschäftsjahr 2024/25 zu treffen. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen temporären Vereinfachungsregelungen (sog. Transitional Safe Harbour) analysieren wir die Jurisdiktionen, die auf Basis einer vorläufigen Pillar-Two-Kalkulation von einer Ergänzungssteuer betroffen sein könnten.

Auf Basis dieser indikativen Analyse weisen alle Unternehmen des Aurubis-Konzerns im aktuellen Geschäftsjahr einen effektiven Steuersatz von über 15 % auf, mit Ausnahme von Aurubis Bulgarien. Das bulgarische Parlament hat am 12.12.2023 eine nationale Ergänzungssteuer (sog. Qualified Domestic Minimum Top-Up Tax) verabschiedet, die ab dem 01.01.2024 gelten soll. Da die nationale bulgarische Ergänzungssteuer für Aurubis Bulgarien korrespondierend mit dem Erstanwendungszeitpunkt der Aurubis AG als Gruppenträgerin ebenfalls erst ab 2024/2025 zur Anwendung kommt, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2023/24.

Diese Angaben beruhen auf den im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ermittelten Gewinnen und Steueraufwendungen, wobei nur bestimmte Anpassungen berücksichtigt wurden, die bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erforderlich gewesen wären. Für die Ermittlung des effektiven Steuersatzes sieht die Gesetzgebung zahlreiche spezifische Anpassungen vor, die zu abweichenden effektiven Steuersätzen gegenüber denjenigen führen können, die in Übereinstimmung mit IAS 12.86 berechnet werden. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben. Die Komplexität bei der Anwendung der Gesetzgebung, die sich daraus ergebenden umfassenden zusätzlichen Datenanforderungen sowie Änderungen in den steuerlichen Vorschriften einzelner Staaten führen dazu, dass die genauen quantitativen Auswirkungen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollumfänglich abschätzbar waren.

Auf Basis einer vorläufigen Berechnung und unter Berücksichtigung der zum Berichtszeitpunkt zur Verfügung stehenden Daten erwartet die Aurubis Group einen zusätzlichen jährlichen Steueraufwand in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrags resultierend aus der bulgarischen nationalen Ergänzungssteuer.

### 13 Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis

Von dem ausgewiesenen Konzernüberschuss des Geschäftsjahres 2023/24 in Höhe von 416.376 T€ (Vj. 141.142 T€) steht ein Überschussanteil in Höhe von 280 T€ (Vj. 208 T€) anderen Gesellschaftern als den Aktionären der Aurubis AG, Hamburg, zu. Dieser betrifft den auf die nicht beherrschenden Anteile an der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, entfallenden Konzernüberschuss.

### 14 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses ohne nicht beherrschende Anteile durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienanzahl. Im Geschäftsjahr 2023/24 entspricht die gewichtete Aktienanzahl der im Umlauf befindlichen Aktienanzahl zum 30.09.2024.

in T€	2023/24	2022/23
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	416.096	140.934
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (in Tsd. Stück)	43.659	43.659
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>9,53</b>	<b>3,23</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>9,53</b>	<b>3,23</b>

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der Durchschnitt der im Geschäftsjahr in Umlauf befindlichen Aktien um die Anzahl der potenziellen Aktien erhöht. Potenzielle Aktien sind Aktienoptionen sowie Aktien, die bei Ausübung aller Wandlungsrechte aus Wandelanleihen maximal ausgegeben werden könnten, oder andere Vertragsrechte, die dem Inhaber das Recht geben, Aktien zu erwerben. Soweit vorhanden, werden gleichzeitig dem Konzernergebnis die für Wandelanleihen angefallenen Zinsaufwendungen abzüglich der entsprechenden Steuern hinzugerechnet.

Da weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr solche Finanzinstrumente oder sonstige Rechte bestanden, entspricht für den Aurubis-Konzern das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 15 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2023	244.392	51.826	17.658	313.876
Währungsdifferenzen	-11	0	0	-11
Zugänge	13.068	0	800	13.868
Abgänge	-4.189	0	-89	-4.279
Umbuchungen	8.320	0	-8.894	-574
<b>30.09.2024</b>	<b>261.579</b>	<b>51.826</b>	<b>9.474</b>	<b>322.880</b>

#### Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2023	-120.064	-50.617	0	-170.681
Währungsdifferenzen	8	0	0	8
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-14.697	0	0	-14.697
Abgänge	1.020	0	0	1.020
<b>30.09.2024</b>	<b>-133.734</b>	<b>-50.617</b>	<b>0</b>	<b>-184.350</b>

### Buchwert

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	127.846	124.327
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.209	1.209
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	9.475	17.659
	<b>138.530</b>	<b>143.196</b>

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2022	241.647	51.826	6.372	299.845
Währungsdifferenzen	2	0	0	2
Zugänge	2.714	0	12.435	15.149
Abgänge	-1.161	0	-42	-1.203
Umbuchungen	1.191	0	-1.107	84
<b>30.09.2023</b>	<b>244.393</b>	<b>51.826</b>	<b>17.658</b>	<b>313.877</b>

## Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2022	-105.814	-50.617	0	-156.430
Währungsdifferenzen	-1	0	0	-1
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-15.336	0	0	-15.336
Abgänge	1.086	0	0	1.086
<b>Umbuchungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30.09.2023</b>	<b>-120.065</b>	<b>-50.617</b>	<b>0</b>	<b>-170.681</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	124.327	135.832
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.209	1.209
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	17.659	6.373
	<b>143.195</b>	<b>143.414</b>

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um entgeltlich erworbene Nutzungsrechte im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag.

Im Geschäftsjahr bestand kein Wertberichtigungsbedarf auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Aurubis führt mindestens jährlich einen Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Übersteigt der Buchwert der ZGE, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag,

wird der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund der Wertminderung entsprechend wertberichtigt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird mittels Abzinsung zukünftiger Cashflows nach Steuern mit einem risikoangepassten Diskontierungszinssatz (WACC) nach Steuern ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Aufgrund der ermittelten Cashflows nach Steuern wird auch ein Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet.

Die Cashflow-Schätzungen umfassen einen Planungshorizont von vier Jahren, bevor in die ewige Rente übergegangen wird. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt und berücksichtigen die Beurteilung und die Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Marktes.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswerts verwendet wurden, sind neben den gewichteten Kapitalkosten die prognostizierte Ergebnisentwicklung sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value) mit 1 %. Die Wachstumsrate wurde aus Zukunftserwartungen abgeleitet und überschreitet die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der jeweiligen Märkte nicht.

Die WACC für die vorgenommene Diskontierung betragen:

	Deutschland		Belgien		USA	
	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023
WACC vor Steuern in %	12,1	13,4	11,6	12,7	11,8	13,7
WACC nach Steuern in %	8,5	9,4	8,7	9,5	9,2	10,0

Bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer ergab sich aus der Werthaltigkeitsprüfung im Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Im Geschäftsjahr wurden 358 T€ (Vj. 2.771 T€) Entwicklungskosten aktiviert. Forschungsaufwendungen werden im Ergebnis der jeweiligen Periode erfasst [Q Forschung und Entwicklung](#).

## 16 Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen des Sachanlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2023	907.345	2.893.151	168.828	574.003	4.543.326
Währungsdifferenzen	-554	-1.961	-394	-20.289	-23.198
Konsolidierungskreisveränderungen	-14.523	-90.966	-14.607	-12.101	-132.196
Zugänge	57.292	234.063	18.066	532.201	841.622
Abgänge	-3.791	-35.435	-7.302	-2	-46.531
Umbuchungen	53.970	133.203	8.958	-203.058	-6.926
<b>30.09.2024</b>	<b>999.740</b>	<b>3.132.055</b>	<b>173.548</b>	<b>870.755</b>	<b>5.176.098</b>

### Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2023	-486.256	-1.733.324	-109.764	-5.398	-2.334.741
Währungsdifferenzen	82	1.678	244	92	2.097
Konsolidierungskreisveränderungen	4.231	81.822	12.452	4.413	102.919
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	35	0	35
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-30.382	-145.817	-18.899	-7.054	-202.152
Abgänge	3.611	34.683	6.921	0	45.216
<b>30.09.2024</b>	<b>-508.713</b>	<b>-1.760.958</b>	<b>-109.010</b>	<b>-7.946</b>	<b>-2.386.627</b>

### Buchwert

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	491.027	421.090
Technische Anlagen und Maschinen	1.371.097	1.159.827
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.538	59.064
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	862.809	568.605
	<b>2.789.471</b>	<b>2.208.585</b>

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2022	866.928	2.732.166	152.633	243.252	3.994.979
Währungsdifferenzen	-1.499	-7.581	-1.061	-1.432	-11.573
Zugänge	12.239	108.116	16.938	471.078	608.372
Abgänge	-3.113	-42.036	-3.219	0	-48.368
Umbuchungen	32.789	102.485	3.536	-138.895	-84
<b>30.09.2023</b>	<b>907.345</b>	<b>2.893.151</b>	<b>168.828</b>	<b>574.003</b>	<b>4.543.326</b>

## Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2022	-461.454	-1.617.617	-97.076	-5.220	-2.181.367
Währungsdifferenzen	298	5.173	845	342	6.658
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	200	2.442	0	0	2.642
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-28.229	-163.241	-16.632	-519	-208.621
Abgänge	2.929	39.920	3.099	0	45.947
<b>30.09.2023</b>	<b>-486.256</b>	<b>-1.733.324</b>	<b>-109.764</b>	<b>-5.398</b>	<b>-2.334.741</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	421.090	405.475
Technische Anlagen und Maschinen	1.159.827	1.114.549
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.064	55.556
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	568.605	238.032
	<b>2.208.585</b>	<b>1.813.611</b>

In den Abschreibungen des aktuellen Geschäftsjahres sind neben planmäßigen Abschreibungen auch Wertminderungen in Höhe von 10.280 T€ (Vj. 16.965 T€) enthalten, die im Konzernergebnis unter der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst sind. Aus einem anlassbezogenen Werthaltigkeitstest, der aufgrund der am Bilanzstichtag unter das Nettovermögen gesunkenen Marktkapitalisierung des Aurubis-Konzerns durchgeführt wurde, resultierte ein Wertberichtigungsbedarf der ZGE MMR Olen und der ZGE CSP Olen in Höhe von insgesamt 9.213 T€. Die Wertberichtigungen entfallen im Wesentlichen auf geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau (7.054 T€).

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der ZGE dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wurde der erzielbare Betrag anhand des Nutzungswerts ermittelt.

Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgte durch Ermittlung des Barwerts der erwarteten Cashflows (Discounted Cashflow). Die Planung der erwarteten Cashflows umfasst einen Planungszeitraum von vier Jahren. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt und berücksichtigen die Beurteilung und die Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Marktes.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Value in Use verwendet wurden, sind, neben den in [Q Abschnitt 15](#) dargestellten gewichteten Kapitalkosten, die prognostizierte Ergebnisentwicklung sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value) mit 1 %. Die Wachstumsrate wurde aus Zukunftserwartungen abgeleitet und überschreitet die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der jeweiligen Märkte nicht. Zum 30.09.2024 beträgt der verwendete Diskontierungszinssatz für die ZGE Olen MMR und CSP 8,7 %.

Die Verteilung des Wertminderungsbedarfs erfolgte unter Berücksichtigung des IAS 36.105, wobei für die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der wesentlichen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens auf externe Gutachten abgestellt wurde. Die Bewertung von Grund und Boden basiert auf dem Vergleichswertverfahren. Für die Bewertung der Gebäude kam das Ertragswertverfahren zur Anwendung, wobei zu Plausibilisierungszwecken das Sachwertverfahren hinzugezogen wurde. Die Bewertung von Maschinen und Anlagen basiert auf dem Sachwertverfahren. Der für die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens der ZGE Olen MMR und ZGE Olen CSP insgesamt ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beträgt 188.536 T€.

Die Angaben zu Leasingverhältnissen erfolgen in Bilanzangabe 28 „Leasingverhältnisse“ [Q Leasingverhältnisse](#). Zum 30.09.2024 und zum 30.09.2023 war im Konzern kein Sachanlagevermögen als Kreditsicherheit begeben. Das Bestellobligo für Gegenstände des Anlagevermögens betrug zum 30.09.2024 724.550 T€ (Vj. 620.263 T€).

Unter „technischen Anlagen und Maschinen“ werden Sockelbestände als Komponenten der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen bilanziert. Bei Sockelbeständen handelt es sich um Materialmengen, die notwendig sind, um die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen herzustellen und diese in der Folge zu gewährleisten. Zum 30.09.2024 entfielen auf den technischen Sockelbestand 311.235 T€ (Vj. 311.211 T€).

## 17 Finanzanlagen

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.481	10.458
Beteiligungen	31	9.226
Übrige Finanzanlagen	374	386
	<b>10.887</b>	<b>20.070</b>

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 10.512 T€ (Vj. 19.684 T€) sind gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Anteile sind nicht börsennotiert und es besteht kein aktiver Markt. Eine Veräußerung der Anteile ist zurzeit nicht vorgesehen. Die Verminderung der Beteiligungen resultiert aus der Umklassifizierung von Anteilen an der LIBREC AG in Höhe von 9.109 T€ in die At Equity bewerteten Anteile.

Eine Übersicht über den bei der Aurubis AG, Hamburg, unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitz befindet sich unter [Q Anteilsbesitzliste](#).

## 18 At Equity bewertete Anteile

Bei der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg, handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem Aurubis zu 50 % beteiligt ist. Es wird mit einem weiteren Partner als Gemeinschaftsunternehmen betrieben und ist dem Segment CSP zugeordnet. Der Geschäftszweck der Gesellschaft sind die Herstellung und der Vertrieb von Vorwalzbändern aus Kupfer und Kupferlegierungen.



Als weiteres Gemeinschaftsunternehmen wird die Cablo GmbH in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil der Aurubis an der Cablo GmbH beträgt 40 %. Es wird mit einem weiteren Partner als Gemeinschaftsunternehmen betrieben und ist dem Segment MMR zugeordnet. Geschäftszweck ist die Rückgewinnung von Kupfergranulaten und Kunststoffen aus Kabelschrotten.

Daneben wird die LIBREC AG zum 01.01.2024 erstmals unter Verwendung der Equity-Methode als weiteres Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil der Aurubis an der LIBREC AG beträgt 33,5 %. Es wird mit weiteren Partnern als Gemeinschaftsunternehmen betrieben und ist dem Segment MMR zugeordnet.

Gemäß IFRS 11.24 in Verbindung mit IAS 28 werden die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, die Cablo GmbH sowie die LIBREC AG unter Verwendung der Equity-Methode bilanziert. Die beiden nachstehenden Tabellen fassen die nach den IFRS aufgestellten Finanzinformationen zusammen und leiten auf den Beteiligungswert über. Die Angabe der Finanzinformationen erfolgt zu 100 %.

## Zusammengefasste Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co.  
KG, Stolberg

Weitere At Equity bewertete Anteile

Summe

in T€	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
<b>Aktiva</b>	<b>273.685</b>	<b>278.256</b>	<b>85.193</b>	<b>55.159</b>	<b>358.878</b>	<b>333.415</b>
Anlagevermögen	57.620	53.354	38.765	23.119	96.385	76.473
Latente Steuern	0	0	472	472	472	472
Vorräte	150.398	135.492	15.519	7.308	165.917	142.800
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	63.371	71.112	29.020	22.324	92.391	93.436
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.296	18.297	1.417	1.937	3.713	20.234
<b>Passiva</b>	<b>273.685</b>	<b>278.256</b>	<b>85.193</b>	<b>55.159</b>	<b>358.878</b>	<b>333.415</b>
Nettovermögen	200.161	196.968	29.967	9.440	230.128	206.408
Latente Steuern	11.464	10.210	0	0	11.464	10.210
Langfristige Rückstellungen	6.241	5.300	289	273	6.530	5.573
Langfristige Verbindlichkeiten	15.838	19.385	32.424	32.000	48.262	51.385
Kurzfristige Rückstellungen	10.069	9.901	819	693	10.887	10.595
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.912	36.491	21.695	12.754	51.607	49.244
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Umsatzerlöse	545.090	610.967	122.871	129.850	667.961	740.817
Rohergebnis	109.586	111.348	13.031	11.948	122.618	123.296
Abschreibungen auf IAV und SAV	5.709	5.306	1.364	1.699	7.073	7.005
Zinserträge	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	632	808	553	544	1.185	1.353
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	53.186	53.744	-1.841	668	51.345	54.412
abzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.325	9.718	90	-297	8.415	9.421
Gewinn/Verlust der Periode	44.861	44.026	-1.931	965	42.930	44.991

## Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen

in T€	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg		Weitere At Equity bewertete Anteile		Summe	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
<b>Nettovermögen 01.10.</b>	<b>196.968</b>	<b>188.972</b>	<b>9.440</b>	<b>8.474</b>	<b>206.408</b>	<b>197.446</b>
Gewinn/Verlust der Periode	44.861	44.026	-1.931	965	42.930	44.991
Sonstiges Ergebnis	-3.968	-24.430	0	0	-3.968	-24.430
Ausschüttung	-37.700	-11.600	0	0	-37.700	-11.600
<b>Nettovermögen 30.09.</b>	<b>200.161</b>	<b>196.968</b>	<b>29.967</b>	<b>9.440</b>	<b>230.128</b>	<b>206.408</b>
Anteil an Gemeinschaftsunternehmen	100.080	98.484	10.662	3.776	110.742	102.260
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	5.117	0	5.117	0
Eliminierung Zwischenergebnisse	0	0	-2.018	-2.018	-2.018	-2.018
Wertminderungen	0	0	-1.758	-1.758	-1.758	-1.758
<b>Buchwert</b>	<b>100.080</b>	<b>98.484</b>	<b>12.003</b>	<b>0</b>	<b>112.083</b>	<b>98.484</b>

## 19 Vorräte

in T€	2023/24	2022/23
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.559.580	1.476.673
Unfertige Erzeugnisse	1.085.053	1.235.718
Fertige Erzeugnisse, Waren	901.161	687.007
	<b>3.545.794</b>	<b>3.399.398</b>

Der Anstieg des Vorratsvermögens im Vergleich zum Vorjahr ist bedingt durch den Aufbau von Rohmaterialien infolge der verzögerten Inbetriebnahme nach dem geplanten Stillstand am Standort Hamburg. Der Aufbau von Edelmetallfertigprodukten trug ebenfalls zum Anstieg des Vorratsvermögens bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Kupfer- und Edelmetallpreise im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres deutlich. Die nach IAS 2 vorgeschriebene Durchschnittsmethode führt dabei zu Metallbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen.

Die negativen finanziellen Auswirkungen der im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns](#) des zusammengefassten Lageberichts dargestellten gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im

Werk Hamburg betreffen die Vorräte des Vorjahres und schränken somit die Vergleichbarkeit zum 30.09.2024 stark ein.

Zum Stichtag wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 16.668 T€ (Vj. 81.354 T€) vorgenommen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Metallpreisschwankungen.

## 20 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 30.09.2024 und zum 30.09.2023 innerhalb eines Jahres fällig.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

in T€	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag nicht überfällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage
Zum 30.09.2024					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627.980	580.601	35.603	5.686	6.090
Zum 30.09.2023					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562.834	478.381	73.121	7.691	3.641

Die Wertberichtigungen auf den nicht warenkreditversicherten Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Einzelwertberichtigungen Stand 01.10.</b>	<b>-2.764</b>	<b>-2.724</b>
Wertänderung der Periode	0	0
Zuführung	0	-40
<b>Stand 30.09.</b>	<b>-2.764</b>	<b>-2.764</b>

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Ausfallrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden weitgehend durch Warenkreditversicherungen abgesichert. Dies berücksichtigen wir auch bei der Ermittlung von Wertberichtigungen.

## 21 Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte unterteilen sich in sonstige finanzielle und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte.

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie "FV P&L"	75	459
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	10.639	13.748
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	9.000	9.000
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.331	16.059
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>37.045</b>	39.266
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	0	804
<b>Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	804

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie "FV P&L"	68.254	52.049
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	13.510	6.287
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	8.999	7.317
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	41.839	115.982
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>132.602</b>	<b>181.635</b>
Forderungen aus Umsatzsteuer	50.825	50.410
Forderungen aus Ertragsteuern	29.364	28.403
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	31.084	15.036
<b>Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte</b>	<b>111.272</b>	<b>93.850</b>

Der Anstieg der derivativen Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“ resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Metalltermingeschäften durch gestiegene Metallpreise, insbesondere im Zusammenhang mit gestiegenen Kupferpreisen.

Der Rückgang der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beruht u. a. auf einem Rückgang der geleisteten Anzahlungen in Höhe von 39.600 T€ im Zusammenhang mit dem Wareneingang von Konzentrateinkäufen nach dem Bilanzstichtag des Vorjahres. Daneben ergaben sich Wertberichtigungen in Höhe von 15.000 T€ auf ausstehende Forderungen.

Darüber hinaus wurden für erwartete Kreditverluste im Berichtsjahr ebenso wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen erfasst.

Der Anstieg der übrigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte betrifft geleistete Anzahlungen in Höhe von 15.000 T€ hinsichtlich eines Vertrags zur Belieferung des Standortes Lünen mit Sauerstoff. Die Anzahlungen werden linear über die Vertragslaufzeit aufwandswirksam erfasst.

In den übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist ein Continuing Involvement aus Delkredererisiken bei Factoring-Gesellschaften sowie aus Spätzahlungs- und Währungsrisiken von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.736 T€ (Vj. 2.118 T€) enthalten. Die Höhe des Continuing Involvement entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko, dem im Wesentlichen die Annahme zugrunde liegt, dass sämtliche am Bilanzstichtag offenen Forderungen, die verkauft wurden, über den gesamten Zeitraum, für den Aurubis für das Spätzahlungsrisiko in Anspruch genommen werden kann, unbeglichen bleiben. Aurubis unterhält Vertragsbeziehungen mit fünf Factoring-Unternehmen, die einen Sicherheitsabschlag in Höhe von durchschnittlich 5 % des Kaufpreises einbehalten.

Im Zusammenhang mit dem Continuing Involvement wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 5.915 T€ (Vj. 2.136 T€) erfasst.

Sämtliche an Factoring-Gesellschaften verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr, sodass der Fair Value des Continuing Involvement und der verbundenen Verbindlichkeit jeweils dem Buchwert entspricht.

Darüber hinaus besteht ein Factoring-Vertrag, bei dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus den verkauften Forderungen auf den Forderungskäufer übergegangen sind. Entsprechend wurden diese Forderungen vollständig ausgebucht.

Insgesamt waren zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 460.233 T€ (Vj. 491.872 T€) an Factoring-Unternehmen verkauft.

## 22 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristigen Geldanlagen. Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich v. a. um Euro-Guthaben.

## 23 Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie. Jede Aktie trägt ein Stimmrecht und ist dividendenberechtigt. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16.02.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 23.017.840,64 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Das Grundkapital ist um bis zu 11.508.920,32 € durch die Ausgabe von bis zu 4.495.672 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingte Kapitalerhöhung). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die bis zum 16.07.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats begeben werden können.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.02.2023 wurde die Gesellschaft bis zum 15.02.2026 ermächtigt, eigene Aktien mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Zum 30.09.2024 belief sich der Bestand eigener Aktien unverändert auf 1.297.693 Stück.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15.02.2024 wurde im Berichtsjahr eine Dividende von 1,40 € je Aktie ausgeschüttet, das sind insgesamt 61.122.642 €.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital setzt sich aus dem Konzernergebnis, den Gewinnrücklagen aller Konzernunternehmen, den kumulierten einbehaltenen Jahresergebnissen der Tochterunternehmen seit deren erstmaliger Einbeziehung sowie den kumulierten Beträgen aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen zusammen. Darüber hinaus enthalten sind die erfolgsneutral abzubildenden Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen (nach Steuern).

Außerdem enthalten ist die gesetzliche Rücklage der Aurubis AG in Höhe von 6.391 T€, die für eine Ausschüttung nicht zur Verfügung steht. Die Veränderung des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals von 3.823.098 T€ zum 30.09.2023 auf 4.153.788 T€ zum 30.09.2024 beinhaltet die Dividendenzahlung in Höhe von 61.122.642 €, erfolgsneutral abzubildende Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen (nach Steuern) von -24.283 T€ und das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2023/24 in Höhe von 416.096 T€. Die Veränderung des kumulierten sonstigen Ergebnisses von insgesamt -20.015 T€ (Vj. -36.559 T€) entfällt im Wesentlichen auf Veränderungen aus der Währungsumrechnung -26.081 T€ (Vj. -11.744 T€). Gegenläufig wirkten mit 6.627 T€ (Vj. -43.106 T€) im Wesentlichen die Marktbewertungen von Cashflow-Sicherungen.

Während der Periode wurde aus dem sonstigen Ergebnis ein Betrag von 5.180 T€ (Vj. 44.070 T€) in die Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen von Cashflow Hedge Accounting überführt, der sich im Wesentlichen im Materialaufwand niederschlägt.

Bei den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 999 T€ (Vj. 787 T€) handelt es sich um die Anteile konzernfremder Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital einer von der Aurubis AG vollkonsolidierten Gesellschaft, der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop.

Die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile beinhaltet anteilig die Dividendenzahlung in Höhe von 70 T€. Gegenläufig wirkte sich das Konzern-Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2023/24 in Höhe von 282 T€ aus.

Eine vollständige Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals befindet sich in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung [Eigenkapitalveränderungsrechnung](#).

### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Einzelabschluss der Aurubis AG, Hamburg, wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) aufgestellt.

<b>Jahresüberschuss der Aurubis AG</b>	<b>137.641.411,06 €</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	142.542.110,42 €
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	68.800.000,00 €
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>211.383.521,48 €</b>

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 211.383.521,48 € zur Zahlung einer Dividende von 1,50 € je Stückaktie zu verwenden und 145.894.976,48 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zu Grunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 65.488.545 €).

### Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das maßgebliche Ziel der Unternehmenssteuerung liegt in der Steigerung des Unternehmenswerts des Aurubis-Konzerns, indem über die Kapitalkosten hinaus ein positiver Gesamtwertbeitrag des Unternehmens erwirtschaftet wird. Die Versorgung des Konzerns mit liquiden Mitteln ist durch das Zusammenspiel des Cashflows des Konzerns mit den Fremdfinanzierungen und den verfügbaren Kreditlinien unserer Banken gewährleistet. Durch vorhandene Kreditmittel und Kreditlinien können Schwankungen in der Cashflow-Entwicklung jederzeit überbrückt werden. Eine ausgewogene Verschuldungsstruktur des Konzerns soll langfristig gewährleistet werden. Die Steuerung und die Kontrolle erfolgen anhand definierter Kennzahlen. Mittel- und kurzfristig werden die Nettoverschuldung und die Liquidität anhand regelmäßiger Cashflow-Forecasts gesteuert.

Eine wesentliche Kennzahl zur Ermittlung und vergleichbaren Darstellung der Rentabilität ist der operative ROCE (Return on Capital Employed), der die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals beschreibt. Der operative ROCE bezeichnet das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen zuzüglich des operativen Ergebnisses aus At Equity bewerteten Anteilen im Verhältnis zum eingesetzten Kapital am Bilanzstichtag (operatives Capital Employed) und stellt die Rendite auf das eingesetzte Kapital dar. Das Capital Employed setzt sich aus dem Eigenkapital und den zinstragenden Verbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zusammen.

Der operative ROCE erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 11,5 % gegenüber 11,3 % in der Vergleichsperiode. Alle externen Anforderungen im Rahmen von Financial Covenants wurden im aktuellen Geschäftsjahr erfüllt.

## 24 Latente Steuern

Eine Erläuterung der Zusammensetzung der Rückstellungen für latente Steuern erfolgt unter [Ertragsteuern](#).

## 25 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung der versorgungsberechtigten Mitarbeiter bestehen im Aurubis-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Mehrzahl der im Aurubis-Konzern vorhandenen leistungsorientierten Zusagen besteht in Deutschland. Zum einen handelt es sich um einzelvertraglich ausgestaltete Direktzusagen. Zum anderen gewährt der Konzern leistungsorientierte Versorgungszusagen innerhalb von Kollektivplänen. Hierbei kommen sowohl rückstellungsfinanzierte als auch externe Versorgungssysteme zur Anwendung.

In Deutschland gewährt der Konzern seinen versorgungsberechtigten Mitarbeitern sowohl Pensionsleistungen als auch Leistungen der Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung. Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern und Hinterbliebenen verwendet werden darf.

In der Regel bestimmt sich die Höhe der Rentenleistung pro anrechnungsfähigem Dienstjahr als prozentualer Anteil an einem pensionsfähigen Gehalt. In Deutschland erfolgt alle drei Jahre eine Überprüfung der Renten und ggf. eine Anpassung entsprechend der Preisindexentwicklung.

In Deutschland wurde die betriebliche Altersversorgung für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsfinanzierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Darüber hinaus gewährte eine Tochtergesellschaft in den USA ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen sowohl Pensionsleistungen als auch Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach der Pensionierung. Diese Tochtergesellschaft wurde im Geschäftsjahr verkauft. Die zugehörigen Pensionsverpflichtungen sind somit nicht mehr in der Nettoschuld zum 30.09.2024 enthalten.

Für sämtliche Versorgungsverpflichtungen im Konzern wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt, die unter Berücksichtigung einer konzernweit einheitlichen Bilanzierung den länderspezifischen Besonderheiten Rechnung tragen.

Neben der Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G waren folgende Marktzinssätze, Lohn-/ Gehalts- und Rententrends Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

in %	30.09.2024	30.09.2023
Rechnungszinsfuß	3,4	4,1
Erwartete Einkommensentwicklung	3,0	3,0
Erwartete Rentenentwicklung	2,2	2,2

Der Rückgang des Rechnungszinsfußes ist im Wesentlichen auf die Veränderung des makroökonomischen Umfelds zurückzuführen.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene Nettopensionsrückstellung für leistungsorientierte Versorgungszusagen zum 30.09.2024 bzw. zum 30.09.2023 stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Barwert der Versorgungszusagen	508.256	504.856
davon fondsfinanziert	409.403	400.803
- Zeitwert des Planvermögens	391.624	432.692
	<b>116.632</b>	<b>72.164</b>
Auswirkung der Vermögensobergrenze	19.945	42.104
Nettobilanzwert am 30.09.	136.577	114.268
davon: bilanziert als Aktiva	0	0
davon: bilanziert als Passiva	136.577	114.268

Die Vermögensobergrenze ergibt sich als Differenz zwischen dem vollen Leistungsbarwert und dem Barwert (der erreichten Anwartschaft) der Versorgungszusagen der Pensionskasse.

Die Nettoschuld für Versorgungszusagen unter Berücksichtigung separater Überleitungen für den Barwert der definierten Leistungsverpflichtung sowie das Planvermögen lässt sich wie folgt herleiten:

### Entwicklung Barwert der Versorgungszusagen

in T€	2023/24	2022/23
Barwert der rückstellungsfinanzierten Leistungsverpflichtungen	104.053	84.862
Barwert der fondsfinanzierten Leistungsverpflichtungen	400.803	436.043
<b>Barwert der Versorgungszusagen zum 01.10.</b>	<b>504.856</b>	<b>520.905</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	-46.240	0
Laufender Dienstzeitaufwand	13.093	12.437
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5	9
Gewinn aus Planabgeltungen	-11	-11
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	18.591	18.482
Neubewertungen	42.202	-20.573
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus demografischen Annahmen	1.301	-29
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus finanziellen Annahmen	38.986	-37.082
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	1.915	16.538
Gezahlte Versorgungsleistungen	-24.240	-22.404
Währungsdifferenz	0	-3.989
<b>Barwert der Versorgungszusagen zum 30.09.</b>	<b>508.256</b>	<b>504.856</b>

### Entwicklung Planvermögen

in T€	2023/24	2022/23
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.</b>	<b>432.692</b>	<b>463.300</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	-32.444	0
Zinserträge	15.998	16.611
Neubewertungseffekte	-15.651	-36.833
Gezahlte Versorgungsleistungen	-18.478	-16.260
Beiträge des Arbeitgebers	9.507	8.170
Währungsdifferenz	0	-2.296
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.</b>	<b>391.624</b>	<b>432.692</b>



## Entwicklung Nettoschuld

in T€	2023/24	2022/23
<b>Nettoschuld zum 01.10.</b>	<b>72.164</b>	<b>57.605</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	-13.797	0
Laufender Dienstzeitaufwand	13.093	12.437
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	5	9
Gewinn aus Planabgeltungen	-11	-11
Nettozinsergebnis	2.593	1.871
Neubewertungseffekte	57.853	16.260
Gezahlte Versorgungsleistungen	-5.762	-6.144
Arbeitgeberbeiträge zum Plan	-9.507	-8.170
Währungsdifferenz	0	-1.693
	<b>116.632</b>	<b>72.164</b>
<b>Auswirkung der Vermögensobergrenze</b>	<b>19.945</b>	<b>42.104</b>
<b>Nettoschuld zum 30.09.</b>	<b>136.577</b>	<b>114.268</b>

Die Neubewertungseffekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen. Das Nettozinsergebnis wird innerhalb der Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Pensionsaufwands (laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand sowie der Verlust aus Planabgeltungen) werden dagegen im Personalaufwand erfasst.

In Deutschland werden die leistungsorientierten Pensionspläne im Wesentlichen über die Durchführungswege der Pensionskasse sowie der Unterstützungskasse verwaltet. Die Pensionskasse steht dabei unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Richtlinien in Bezug auf das Kapitalanlagenportfolio der Pensionskasse werden durch die Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen (Anlageverordnung, AnIV) bestimmt. So ergibt sich die zulässige quantitative Streuung und Mischung der Kapitalanlagen für die Pensionskasse aus der Anlageverordnung. Ein Großteil des Vermögens der Pensionskasse ist in einem segmentierten Spezialfonds investiert.

Die Risikokapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente und Schuldinstrumente mit einem geringeren Rating als Investment Grade) dürfen nach Anlageverordnung bei der Pensionskasse maximal 35 % des Buchwerts des

Sicherungsvermögens betragen. Die Quote von direkt bzw. indirekt über einen Anteil an einer Kommanditgesellschaft gehaltenen Immobilien beträgt mit Genehmigung der Bafin aktuell 25,28 % des Buchwerts des Sicherungsvermögens. Derivate werden im Wesentlichen nur zum Zwecke der Absicherung eingesetzt. Dem Langlebigkeitsrisiko wird nach Prüfung durch den Aktuar ggf. durch eine Anpassung der biometrischen Parameter Rechnung getragen.

Die Unterstützungskasse orientiert sich hinsichtlich der zulässigen Kapitalanlagen ebenfalls an der Anlageverordnung.

Das Planvermögen im Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.421	3.609
Eigenkapitalinstrumente	51.631	68.476
Schuldinstrumente	122.632	134.311
Immobilien	133.360	160.360
Rückdeckungsversicherungen	67.486	60.210
Sonstiges kurzfristiges Nettovermögen	14.094	5.726
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>391.624</b>	<b>432.692</b>

Die Schuldinstrumente enthalten nicht börsennotierte Anteile an einem von der Aurubis AG begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 22.000 T€. Das Planvermögen enthält keine selbst genutzten Immobilien. Die über Wertpapierfonds gehaltenen Eigenkapital- und Schuldinstrumente werden in der Übersicht den entsprechenden Anlageklassen zugeordnet.

Für die Eigenkapitalinstrumente stehen infolge ihrer jeweiligen Notierung an einem aktiven Markt in der Regel Marktpreise zur Verfügung.

Auch die Schuldinstrumente werden regelmäßig an einem aktiven Markt gehandelt.

Immobilien werden direkt und indirekt gehalten und befinden sich ausschließlich im Inland. Es existieren keine Marktpreise an einem aktiven Markt. Für sämtliche Immobilien im Planvermögen wurden Bewertungsgutachten eingeholt.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Gesellschaft ist insbesondere den allgemeinen versicherungstechnischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko, dem Zinssatzänderungsrisiko, dem Marktpreisrisiko und im geringeren Maße dem Inflationsrisiko ausgesetzt.

### Sensitivitätsbetrachtung

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung von Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde separat analysiert, d.h., bei der Variation eines Parameters wurden die übrigen Parameter konstant gehalten. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt:

in T€	Parameteränderung	Auswirkung auf Verpflichtung			
		30.09.2024		30.09.2023	
		Anstieg	Absenkung	Anstieg	Absenkung
Rechnungszins	+/-50 Basispunkte	-28.022	31.421	-27.078	29.755
Erwartete Einkommensentwicklung	+/-50 Basispunkte	5.210	-4.978	4.256	-4.166
Erwartete Rentenentwicklung	+/-50 Basispunkte	22.291	-20.023	18.867	-17.473
Lebenserwartung	+/-1 Jahr	20.643	-20.177	18.331	-18.137

Zukünftig werden folgende Fälligkeiten der undiskontierten Zahlungen für Pensionen erwartet:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Weniger als 1 Jahr	24.466	23.673
Zwischen 1 und 5 Jahren	103.955	113.017
Mehr als 5 Jahre	704.946	813.426
<b>Summe</b>	<b>833.367</b>	<b>950.116</b>

Die durchschnittliche gewichtete Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich zum 30.09.2024 auf 13,7 Jahre (Vj. 12,7 Jahre).

Für beitragsorientierte Zusagen der betrieblichen Altersversorgung wurden im Berichtsjahr 25.968 T€ (Vj. 23.678 T€) aufgewendet. Diese beinhalten sowohl freiwillige Zusagen als auch die durch den Konzern geleisteten Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

## 26 Sonstige Rückstellungen

in T€	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023
Personalarückstellungen	39.626	41.252	32.116	34.872	71.743	76.124
Rückstellungen für belastende Verträge	0	0	3.148	695	3.148	695
Umweltrückstellungen	13.078	13.348	13.187	13.478	26.265	26.827
Übrige	10	48	24.329	14.104	24.338	14.152
	<b>52.714</b>	<b>54.648</b>	<b>72.780</b>	<b>63.150</b>	<b>125.494</b>	<b>117.798</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die einzelnen Gruppen von Rückstellungen wie folgt:

in T€	Stand am 01.10.2023	Konsolidierungskreisv eränderungen	Inanspruchnahme	Auflösungen	Zuführungen	Umbuchungen	Währungsdifferenz	Stand am 30.09.2024
Personalarückstellungen	76.124	-1.618	-19.924	-25	24.369	-7.172	-11	71.743
Rückstellungen für belastende Verträge	695	0	-527	-168	3.201	0	-53	3.148
Umweltrückstellungen	26.827	-55	-4.954	-216	4.665	0	-1	26.265
Übrige	14.152	0	-4.438	-1.839	16.778	56	-370	24.338
	<b>117.798</b>	<b>-1.673</b>	<b>-29.843</b>	<b>-2.248</b>	<b>49.013</b>	<b>-7.117</b>	<b>-435</b>	<b>125.494</b>

Die langfristigen Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Überbrückungsgelder und Jubiläumszuwendungen. Die durchschnittliche gewichtete Duration dieser Verpflichtungen beläuft sich bei einem gesunkenen Rechnungszinssatz von 3,4 % (Vj. 4,1 %) zum 30.09.2024 auf 10,1 Jahre (Vj. 9,5 Jahre). Darüber hinaus enthalten die langfristigen Personalarückstellungen Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, die sich im Geschäftsjahr aufgrund von Auszahlungen in der passiven Phase um 3.926 T€ vermindert haben.

Die für Umweltrisiken gebildeten Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Sanierungsmaßnahmen an den Standorten Lünen und Beerse. Die Laufzeiten der Rückstellungen betragen bis zu 29 Jahre. Die Ermittlung der zu erwartenden Kosten erfolgte unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Fällen, vorhandenen Gutachten sowie Sanierungsmethoden, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuführung in den Übrigen Rückstellungen in Höhe von 10.711 T€ aufgrund einer Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit der Veräußerung des Standorts Aurubis Buffalo.

## 27 Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.987	167.237
Leasingverbindlichkeiten	36.419	37.154
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>235.406</b>	<b>204.391</b>
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	81.037	97.855
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	3.434	5.427
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>84.470</b>	<b>103.282</b>
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>319.877</b>	<b>307.673</b>
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.583.685	1.566.190
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.583.685</b>	1.566.190
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.412	46.352
Leasingverbindlichkeiten	12.404	11.929
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>147.816</b>	<b>58.281</b>
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	63.826	31.340
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	16.585	17.528
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	10.111	11.842
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	193.775	130.109
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>284.298</b>	<b>190.819</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.015.799</b>	<b>1.815.290</b>

Die Erhöhung der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beruht u. a. auf Verbindlichkeiten aus der Teilnahme an einem Supplier-Finance-Arrangement in Höhe von 18.847 T€ (Vj. 0 T€). Hierbei kommt es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da eine schuldbefreiende Zahlung des Vertragspartners zum Ausgleich der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt. Daneben ergab sich ein Anstieg aus Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den aktuellen Projekten am Standort Hamburg sowie im Zusammenhang mit dem Bau des Recyclingwerks Aurubis Richmond. Zudem enthält die Position Personalverpflichtungen wie Weihnachtsgratifikationen, ausstehende Urlaubsansprüche und Erfolgsvergütungen sowie Verbindlichkeiten aus Abfindungsleistungen an Mitarbeiter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen infolge der Aufnahme von Bankkrediten zur Finanzierung von Investitionsprojekten am Standort Hamburg mit 334.399 T€ zum 30.09.2024 über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (213.589 T€).

Aurubis hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Grundpfandrechte und Anlagengegenstände besichert. Finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden nicht gestellt.

Aus Devisentermingeschäften mit negativem Marktwert stehen zum 30.09.2024 Auszahlungen in Höhe von 842.416 T€ (Vj. 411.668 T€) und Einzahlungen in Höhe von 836.029 T€ (Vj. 403.851 T€) gegenüber. Derivate mit positiven Marktwerten stellen Vermögenswerte dar und werden daher hier nicht berücksichtigt.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie die undiskontierten Nettozahlungsströme der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert des Aurubis-Konzerns ersichtlich. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Stichtagskurs umgerechnet worden.

in T€	Buchwert zum 30.09.2024	Zahlungen		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	334.399	135.412	158.971	40.016
Leasingverbindlichkeiten	48.823	12.404	23.795	12.624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.583.685	1.583.685	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	16.585	16.585	0	0
Derivate der Kategorie „FV P&L“	144.863	67.725	30.632	80.785
Derivate, die als Sicherungsinstrument für Hedge Accounting designed sind	13.545	10.111	3.434	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	193.775	193.775	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.335.675</b>	<b>2.019.698</b>	<b>216.831</b>	<b>133.425</b>

in T€	Buchwert zum 30.09.2023	Zahlungen		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213.589	46.352	167.221	16
Leasingverbindlichkeiten	49.083	11.929	25.174	11.980
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.566.190	1.566.190	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	17.528	17.528	0	0
Derivate der Kategorie „FV P&L“ <sup>1</sup>	129.195	30.622	16.324	153.540
Derivate, die als Sicherungsinstrument für Hedge Accounting designed sind	17.269	11.842	5.427	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	130.109	130.109	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.122.964</b>	<b>1.814.573</b>	<b>214.146</b>	<b>165.536</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst

Die nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2024	30.09.2023
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.792	943
<b>Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.792</b>	<b>943</b>
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	28.049	23.716
<b>Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern</b>	<b>28.049</b>	<b>23.716</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	8.592	12.266
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.045	11.021
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.745	31.965
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	57.542	34.343
<b>Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>90.924</b>	<b>89.595</b>
<b>Kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>118.973</b>	<b>113.311</b>

Die erhaltenen Anzahlungen auf Kundenbestellungen des Vorjahres in Höhe von 31.965 T€ wurden im Geschäftsjahr vollständig umsatzwirksam realisiert.

Die übrigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten enthalten ertragswirksam abgegrenzte Zuschüsse für das Projekt Industriewärmeversorgung Hamburg in Höhe von 40.000 T€ (Vj. 20.000 T€). Diese werden über die Vertragslaufzeit der Energielieferung erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer.

## 28 Leasingverhältnisse

Aurubis mietet im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit u. a. Anlagen im Zusammenhang mit der Einlagerung und dem Umschlag von Kupferkonzentraten sowie Schiffe und Bahnkesselwagen für den Transport von Konzentrat und Schwefelsäure. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für Bürogebäude, Parkplätze, Container und Fahrzeuge. Die in diesem Zusammenhang im Anlagevermögen bilanzierten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2023</b>	<b>13.066</b>	<b>84.016</b>	<b>14.618</b>	<b>111.700</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	0	0	-686	-686
Zugänge	4.535	2.353	5.895	12.783
Abgänge	-167	-8.659	-3.577	-12.403
Währungsdifferenzen	0	-58	-81	-138
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2024</b>	<b>17.434</b>	<b>77.652</b>	<b>16.169</b>	<b>111.255</b>
Abschreibungen 30.09.2023	-8.345	-48.360	-8.735	-65.440
Konsolidierungskreisveränderungen	0	0	398	398
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-1.324	-8.206	-3.588	-13.118
Abgänge	153	8.659	3.477	12.289
Währungsdifferenzen	0	11	20	31
<b>Abschreibungen 30.09.2024</b>	<b>-9.516</b>	<b>-47.896</b>	<b>-8.427</b>	<b>-65.839</b>
<b>Buchwerte 30.09.2024</b>	<b>7.918</b>	<b>29.756</b>	<b>7.742</b>	<b>45.416</b>

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten beträgt im Geschäftsjahr 1.994 T€ (Vj. 1.845 T€). Die erwarteten zukünftigen Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt 58.901 T€ (Vj. 58.461 T€).

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten sowie deren Restlaufzeit ersichtlich.

in T€	30.09.2024				30.09.2023			
	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
<b>Erwartete Leasingzahlungen</b>	<b>14.208</b>	<b>26.686</b>	<b>18.008</b>	<b>58.901</b>	<b>13.614</b>	<b>29.676</b>	<b>15.171</b>	<b>58.461</b>
Zinsanteil	1.804	4.421	3.853	10.078	1.685	4.502	3.191	9.378
Tilgungsanteil	12.404	22.265	14.155	48.823	11.929	25.174	11.980	49.083

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 7.714 T€ (Vj. 5.250 T€) und aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 1.258 T€ (Vj. 1.035 T€) erfasst. Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 2.955 T€ (Vj. 3.320 T€) für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr 13.118 T€ (Vj. 13.093 T€).

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 14.578 T€ (Vj. 14.430 T€).

Die Leasingverhältnisse im Aurubis-Konzern können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese werden in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit einbezogen, sofern eine Ausübung mit hinreichender Sicherheit angenommen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2023/24 bestanden wie im Vorjahr keine Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

## 29 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten/-Forderungen

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	724.550	620.263
Gewährleistungsverpflichtungen	1.039	1.039
Wechselobligo	3.569	990
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	1.553	618

Das Bestellobligo aus Investitionsaufträgen betrifft im Wesentlichen Gegenstände des Sachanlagevermögens.

Zudem bestehen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt blieben, in Höhe von 1.553 T€. Diese Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus variablen Leasingzahlungen sowie Leasingverhältnissen, die Aurubis eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben.

Neben den genannten Verpflichtungen bestehen zudem Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Die Versorgungssicherheit unseres Hüttennetzwerks hinsichtlich Rohstoffen, insbesondere Kupferkonzentraten, ist von hoher Bedeutung. Zur Sicherstellung dieser Versorgungssicherheit haben wir langfristige Verträge mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren abgeschlossen. Insbesondere hinsichtlich Kupferkonzentraten orientiert sich die Preissetzung an den Metallinhalten sowie am LME-Börsenpreis im Zeitfenster der tatsächlichen Lieferung. Da sowohl die Metallinhalte als auch die Metallpreise sehr volatil und daher schwer prognostizierbar sind, ist eine tragfähige quantitative Angabe zu den Verpflichtungen aus dem Bezug von Rohstoffen aus unserer Sicht nicht möglich.

Für den Bezug von über 1 Mrd. kWh Strom pro Jahr wurde mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, beginnend ab dem Jahr 2010, abgeschlossen. Da die Kosten- und Preiskomponenten ebenfalls einer hohen Volatilität unterliegen, ist eine tragfähige quantitative Angabe ebenfalls nicht möglich.

Die Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Verträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erbringung von Transport- und Umschlagsleistungen verschiedener Dienstleister und beziffern sich auf 223.749 T€ (Vj. 121.184 T€).

Aurubis bekommt die im Strompreis enthaltenen CO<sub>2</sub>-Kosten teilweise erstattet. Diese Kompensation erfolgt mit einem Zeitverzug. Der genaue Zeitpunkt der Kompensationszahlungen sowie die Höhe sind zum Stichtag nicht verlässlich abschätzbar, insofern ist eine quantitative Angabe nicht möglich.

## 30 Finanzinstrumente

Der Aurubis-Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Ausfallrisiken ausgesetzt.

### Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz: Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie sonstige Preisrisiken.

### Wechselkursrisiken

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der Aurubis-Konzern Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten führen. Um Währungsrisiken zu begrenzen, werden Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen. Diese betreffen schwerpunktmäßig US-Dollar. Hierbei wird die Fremdwährungsposition aus Grundgeschäften täglich gegeneinander aufgerechnet und verbleibende Spitzenmengen werden durch Devisenderivate glattgestellt. Bei sämtlichen Devisensicherungsgeschäften arbeiten wir ausschließlich mit Partnern guter Bonität zusammen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung künftiger Einnahmen abgeschlossen. Im vorliegenden Abschluss sind – soweit die Voraussetzungen für Cashflow Hedges erfüllt waren – die Ergebnisse aus diesen Sicherungsgeschäften in Höhe des effektiven Teils des Sicherungsgeschäfts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald das abgesicherte

Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Grundsätzliche Verschiebungen der Devisenrelationen – insbesondere des Verhältnisses des Euro zum US-Dollar – können dabei jedoch nur auf begrenzte Zeit gesichert werden.

Das Fremdwährungsrisiko tritt als Cashflow-Risiko auf und stellt die Risikoposition für die folgende Periode dar. Diese entspricht dem Nettobetrag des Nominalvolumens der im Bestand befindlichen originären und derivativen Finanzinstrumente, die Wechselkursrisiken ausgesetzt sind. Außerdem werden geplante Umsatztransaktionen der folgenden Perioden insoweit einbezogen, als diese im Währungsrisikomanagement zur Darstellung der Risikoposition für die folgende Periode berücksichtigt werden.

### Fremdwährungsrisiko

in T€	€/US\$	
	30.09.2024	30.09.2023
Risikoposition aus gebuchten Transaktionen	-725.327	-660.586
Geplante Umsätze	449.393	394.450
Forward-Fx-Transaktionen	493.101	398.504
Put-Optionsgeschäfte	-13.844	-29.734
<b>Netto-Exposure</b>	<b>203.323</b>	<b>102.634</b>

Der IFRS 7 fordert zur Darstellung von Marktrisiken eine Sensitivitätsanalyse für jede Risikoart. Durch die Anwendung von Sensitivitätsanalysen wird für jede Risikoart ermittelt, welche Auswirkungen eine Änderung der jeweiligen Risikovariablen auf die Gewinne/Verluste sowie auf das Eigenkapital zum Bilanzstichtag haben würde. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand zum Bilanzstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Für das Wechselkursrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fremdwährung vorgenommen, die ein signifikantes Risiko für das Unternehmen darstellt. Dabei handelt es sich um den US-Dollar. Bei der Sensitivitätsanalyse für die Währungen wurde angenommen, dass sich der Kurs des Euro zum US-Dollar jeweils um +/-10 % verändert.

Wenn am 30.09.2024 bzw. 30.09.2023 der Euro gegenüber dem US-Dollar um 10 % stärker bzw. schwächer gewesen wäre als der vorherrschende Stichtagskurs, wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis bezogen auf das Fremdwährungsrisiko auf die in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind alle relevanten Fremdwährungspositionen sowie die im Fremdwährungsrisiko berücksichtigten geplanten Umsätze der folgenden Periode eingegangen.

### Währungssensitivitäten

in T€	€/US\$	
	30.09.2024	30.09.2023
Stichtagskurs	1,1196	1,0594
<b>Abwertung (€ ggü. US\$)</b>	<b>1,0076</b>	<b>0,9535</b>
Ergebniseffekt	49.656	43.562
davon entfallen auf geplante Umsätze	49.933	43.828
davon entfallen auf originäre Geschäfte	-18.295	-5.478
davon entfallen auf derivative Geschäfte	18.018	5.212
Eigenkapitaleffekt	-20.482	-25.308
<b>Aufwertung (€ ggü. US\$)</b>	<b>1,2316</b>	<b>1,1653</b>
Ergebniseffekt	-40.799	-35.777
davon entfallen auf geplante Umsätze	-40.854	-35.859
davon entfallen auf originäre Geschäfte	14.797	4.346
davon entfallen auf derivative Geschäfte	-14.742	-4.264
Eigenkapitaleffekt	17.254	20.599

### Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Auftretende Zinsrisiken werden durch Zinsswaps abgesichert. Zinsänderungsrisiken sind im finanzwirtschaftlichen Bereich von wesentlicher Bedeutung. Soweit im Rahmen der Absicherung variabler Zinszahlungen die Voraussetzungen für Cashflow Hedges erfüllt sind, werden die Ergebnisse aus diesen Sicherungsgeschäften in Höhe des effektiven Teils des Sicherungsgeschäfts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft im betreffenden Geschäftsjahr erfolgswirksam wird. Im Geschäftsjahr bestanden, wie im Vorjahr, keine Zinssicherungsgeschäfte.



Nachfolgend wird das Netto-Exposure für variabel verzinsliche Risikopositionen dargestellt.

### Variabel verzinsliche Risikopositionen

in T€	Gesamtbetrag		Bis zu 1 Jahr	
	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023
Ausleihungen/Festgelder	310.056	463.060	310.056	463.060
Sonstige Risikopositionen	-466.479	-503.445	-466.479	-503.445
davon zinsgesichert	0	0	0	0
<b>Netto-Exposure</b>	<b>-156.423</b>	<b>-40.385</b>	<b>-156.423</b>	<b>-40.385</b>

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Marktzinssätze auf die Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das Eigenkapital dar.

Durch einen Anstieg/Rückgang aller relevanten Zinssätze um 100 Basispunkte wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis zum 30.09.2024 bzw. 30.09.2023 in der in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind die gleichen Positionen eingegangen wie bei der Ermittlung des zuvor dargestellten Netto-Exposure.

### Zinssensitivitäten

in T€	30.09.2024		30.09.2023	
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Ergebniseffekt	-1.840	1.942	-404	404
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0

### Sonstige Preisrisiken

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der Aurubis-Konzern Warenpreisrisiken ausgesetzt. Um Preisrisiken zu begrenzen, werden u. a. Nichteisenmetall-Termingeschäfte abgeschlossen. Diese betreffen schwerpunktmäßig die Absicherung des Kupferpreises. Hierfür werden ein- und ausgehende Metallmengen aus Grundgeschäften täglich gegeneinander aufgerechnet und verbleibende Spitzenmengen durch

Börsengeschäfte glattgestellt. Bei sämtlichen Metallsicherungsgeschäften arbeiten wir ausschließlich mit Partnern guter Bonität zusammen.

Soweit preisfixierte Metalllieferverträge über NE-Metalle zur Deckung des erwarteten Bedarfs an Rohstoffen bzw. des erwarteten Verkaufs von Fertigprodukten als derivative Finanzinstrumente bilanziert werden, kommt es zu einer ergebniswirksamen Berücksichtigung von Marktwertänderungen. Gewinne und Verluste aus der gegenläufigen Entwicklung der Marktwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte sind folglich unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der Aurubis-Konzern hat seine Stromverbräuche an den deutschen Standorten durch einen langfristigen Vertrag mit einem Energieversorger gesichert. Aus der Bewertung eines Teils dieses Vertrags ist Aurubis einem Strompreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend ist das Nominalvolumen für derivative Finanzinstrumente für Kupfer, Silber, Gold sowie Strom, Kohle, CO<sub>2</sub> und Gas dargestellt, das sich aus der unsaldierten Summe der Nominalbeträge der einzelnen Ein- und Verkaufskontrakte ergibt.

### Nominalvolumen der Derivate

in T€	30.09.2024	30.09.2023
Kupfer	1.254.996	1.801.334
Silber	180.042	84.306
Gold	811.059	360.626
Energie	345.813	478.482
	<b>2.591.910</b>	<b>2.724.748</b>

Warenpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Warenpreise auf das Eigenkapital und das Periodenergebnis dar.

Durch einen Anstieg/Rückgang aller relevanten Warenpreise um 10 % wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis zum 30.09.2024 bzw. 30.09.2023 in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind sämtliche zum Stichtag vorhandenen Derivate für Kupfer, Silber, Gold sowie Strom, Kohle, CO<sub>2</sub> und Gas eingeflossen.

## Warenpreissensitivitäten

in T€	Kupfer		Silber		Gold		Energie	
	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2024	30.09.2023
<b>Preisanstieg</b>								
Ergebniseffekt	-22.300	50.765	-1.346	1.765	25.011	17.462	-3.718	-7.307
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0	0	0	6.924	9.317
<b>Preisrückgang</b>								
Ergebniseffekt	22.300	-50.765	1.346	-1.765	-25.011	-17.462	3.718	7.307
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0	0	0	-6.924	-9.317

Die bei den Warenpreissensitivitäten ausgewiesenen Ergebniseffekte werden bei den Metallen durch die Bewertung der noch nicht fixierten Kauf- oder Verkaufspartien ganz oder teilweise wieder kompensiert, da diese Positionen provisorisch mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet werden.

## Derivative Finanzinstrumente

Der Aurubis-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkurs- und sonstigen Preisrisiken ein. Diese werden entsprechend ihrer Restlaufzeit unter den sonstigen kurz- bzw. langfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sofern die Voraussetzungen für die Anwendung von Hedge Accounting erfüllt sind, werden diese im Rahmen von Cashflow Hedges abgebildet.

## Finanzderivate

in T€	Aktiva				Passiva			
	30.09.2024		30.09.2023		30.09.2024		30.09.2023	
	Buchwert	Nominal-volumen	Buchwert	Nominal-volumen	Buchwert	Nominal-volumen	Buchwert	Nominal-volumen
<b>Devisentermingeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	429	166.013	2.958	505.775	6.387	842.399	1.017	197.287
als Cashflow Hedges	7.884	238.502	597	45.792	0	0	6.799	207.533
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>								
ohne Hedge Beziehung	0	0	0	0	0	0	0	0
als Cashflow Hedges	296	14.134	75	14.495	0	0	84	14.417
<b>Metalltermingeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	57.470	1.403.499	15.537	847.960	56.737	984.170	28.444	1.617.415
als Cashflow Hedges	1.333	11.567	124	1.585	0	0	81	1.544
<b>Sonstige Geschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	10.431	18.660	34.013	64.042	81.739	236.534	99.734	309.376
als Cashflow Hedges	14.635	40.208	19.239	43.266	13.545	56.111	10.305	70.980

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente besteht aus der Summe der Nominalbeträge der einzelnen Ein- und Verkaufskontrakte. Der beizulegende Zeitwert errechnet sich dagegen aus der Bewertung sämtlicher Kontrakte zu den Preisen des Bewertungsstichtags. Er gibt an, wie sich das Ergebnis bei prompter Glattstellung der Derivatekontrakte – losgelöst von den Grundgeschäften – zum Stichtag verändert hätte.

Die Ergebnisauswirkungen der Marktwertveränderungen von Finanzderivaten, die sich auf einen Cashflow Hedge beziehen, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht. Die Kosten der Absicherung dieser Finanzderivate werden in einer separaten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Beträge werden in der Periode, in der sich die abgesicherten Zahlungsströme auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken, als Reklassifizierungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und schlagen sich im Wesentlichen in der Position „Materialaufwand“ nieder.

Der ineffektive Teil der Marktwertänderung wird dagegen direkt ergebniswirksam gebucht. Ineffektivitäten resultieren insbesondere aus dem Kreditrisiko (CRA) und Fremdwährungsbasisspread (CCBS), die sich nicht

im Grundgeschäft widerspiegeln. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine zu berücksichtigenden ineffektiven Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente identifiziert.

### Durchschnittlicher Kurs der designierten Sicherungsinstrumente

	30.09.2024	30.09.2023
Devisentermingeschäfte (USD/EUR)	1,0901	1,0960
Devisenoptionsgeschäfte (USD/EUR)	1,1381	1,1425
Metalltermingeschäfte – Nickel (EUR/t)	17.850,00	18.874,41
Kohlederivate (USD/t)	112,23	130,17
Gasderivate (EUR/MWh)	20,20	19,65
Stromderivate (EUR/MWh)	98,39	109,20

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung des sonstigen Ergebnisses im Geschäftsjahr dar, das aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen resultiert:

## Cashflow Hedges

in T€	2023/24		2022/23	
	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung
Saldo zum 01.10.	3.873	-236	46.983	-513
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	11.815	-93	960	-331
Umgliederung in den Gewinn (+) oder Verlust (-)	5.180	-235	44.070	-608
<b>Saldo zum 30.09.</b>	<b>10.508</b>	<b>-94</b>	<b>3.873</b>	<b>-236</b>

Die folgenden beiden Tabellen zeigen, wann die Zahlungsströme aus Cashflow Hedges eintreten und wann sie die GuV beeinflussen:

## Darstellung der Cashflow Hedges zum 30.09.2024

GuV-Wirkung und Eintritt, in T€	Buchwert	Nominalvolumen	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	7.884	238.502	238.502	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>					
Vermögenswerte	296	14.134	14.134	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
<b>Metalltermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	1.333	11.567	10.603	964	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
<b>Sonstige Geschäfte</b>					
Vermögenswerte	14.635	40.208	5.788	34.420	0
Verbindlichkeiten	13.545	56.111	32.340	23.770	0

## Darstellung der Cashflow Hedges zum 30.09.2023

GuV-Wirkung und Eintritt, in T€	Buchwert	Nominalvolumen	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	597	45.792	45.792	0	0
Verbindlichkeiten	6.799	207.533	207.533	0	0
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>					
Vermögenswerte	75	14.495	14.495	0	0
Verbindlichkeiten	84	14.417	14.417	0	0
<b>Metalltermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	124	1.585	1.585	0	0
Verbindlichkeiten	81	1.544	1.544	0	0
<b>Sonstige Geschäfte</b>					
Vermögenswerte	19.239	43.266	7.893	35.373	0
Verbindlichkeiten	10.305	70.980	27.737	43.243	0

## Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass das Unternehmen seinen eigenen Verbindlichkeiten nicht nachkommen kann. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sind in Abschnitt [Q Verbindlichkeiten](#) dargestellt.

Die ausreichende Versorgung des Konzerns mit liquiden Mitteln ist sowohl durch den Cashflow des Konzerns als auch durch die vorhandenen kurz- und langfristigen Kreditlinien seitens unserer Banken gewährleistet. Schwankungen in der Cashflow-Entwicklung können somit aufgefangen werden. Ein eigenständiger Führungskreis verfolgt zeitnah und regelmäßig die Entwicklung der Liquiditätsposition von Aurubis und berichtet an den Vorstand.

## Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren für alle Klassen von Finanzinstrumenten, insbesondere für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Konzentration des Bonitätsrisikos ist aufgrund des breiten und heterogenen Kundenstamms begrenzt. Die betragsmäßig größten Kundenforderungen werden regelmäßigen Überprüfungen unterzogen. Das Bonitätsrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ist dadurch begrenzt, dass entsprechende Kontrakte lediglich mit Vertragsparteien bzw. Kreditinstituten mit gutem Bonitätsrating bestehen.

Im Rahmen des Kreditrisikomanagements erfolgte eine Einteilung von Kunden in Bonitätsklassen, wobei jedem Kunden ein bestimmtes Limit eingeräumt wird.

Die Buchwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, abzüglich jeglicher Wertberichtigungen, stellen das höchstmögliche Ausfallrisiko dar, ohne dabei den Wert erhaltener Sicherheiten oder anderer risikomindernder Vereinbarungen einzubeziehen.

Um darüber hinaus Ausfallrisiken so gering wie möglich zu halten, verfolgen wir regelmäßig die bestehenden Forderungen gegenüber unseren Geschäftspartnern. Neben marktüblichen Instrumenten, wie z. B. Akkreditiven und Garantien, nutzen wir insbesondere Warenkreditversicherungen zur Absicherung potenzieller Forderungsausfälle. Soweit Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert werden, geschieht dies regresslos.

## Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien, in T€	Bewertungs- kategorie IFRS 9	2023/24					
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2024
		Buchwert 30.09.2024	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
<b>AKTIVA</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	FV P&L	10.481			10.481		10.481
Beteiligungen	FV P&L	31			31		31
Übrige Finanzanlagen							
Sonstige Ausleihungen	AC	374	374				374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	314.585	314.585				314.585
	FV P&L	220.995			220.995		220.995
	FV OCI	92.401		92.401			92.401
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	17.999	17.999				17.999
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	28.213	28.213				28.213
	FV P&L	21.474			21.474		21.474
	n/a	9.483	9.483				n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	68.329			68.329		68.329
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	24.149		24.149			24.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	322.370	322.370				322.370

2023/24							
Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							
Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien, in T€	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert 30.09.2024	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2024
<b>PASSIVA</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	334.399	334.399				333.301
Leasingverbindlichkeiten	n/a	48.823				48.823	48.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	353.681	353.681				353.681
	FV P&L	1.230.004			1.230.004		1.230.004
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	16.585	16.585				16.585
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	192.468	192.468				192.468
	n/a	1.307	1.307				n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	144.863			144.863		144.863
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	13.545		13.545			13.545
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		683.541	683.541	0	0		683.541
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)		92.401	0	92.401	0		92.401
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV P&L)		321.310	0	0	321.310		321.310
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)		897.134	897.134	0	0		896.036
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FV P&L)		1.374.867	0	0	1.374.867		1.374.867

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien, in T€	2022/23							
	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert 30.09.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2023
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam			
<b>AKTIVA</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	FV P&L	10.458				10.458	10.458	
Beteiligungen	FV P&L	9.226				9.226	9.226	
Wertpapiere des Anlagevermögens	FV OCI							
Übrige Finanzanlagen								
Sonstige Ausleihungen	AC	386	386				386	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	353.505	353.505				353.505	
	FV P&L	207.682				207.682	207.682	
	FV OCI	1.647		1.647			1.647	
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte								
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	16.317	16.317				16.317	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	104.391	104.391				104.391	
	FV P&L	19.428				19.428	19.428	
	n/a	8.222	8.222				n/a	
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	52.508				52.508	52.508	
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	20.035		20.035			20.035	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	493.741	493.741				493.741	



Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien, in T€	2022/23						Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2023
	Bewertungs-kategorie IFRS 9	Buchwert 30.09.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 30.09.2023		
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam			
<b>PASSIVA</b>								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	213.589	213.589					205.333
Leasingverbindlichkeiten	n/a	49.083					49.083	49.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	335.246	335.246					335.246
	FV P&L	1.230.944				1.230.944		1.230.944
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	17.528	17.528					17.528
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	129.011	129.011					129.011
	n/a	1.098	1.098					n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	129.195				129.195		129.195
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	17.269		17.269				17.269
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		968.340	968.340	0		0		968.340
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)		1.647	0	1.647		0		1.647
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV P&L)		299.302	0	0		299.302		299.302
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)		695.374	695.374	0		0		687.118
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FV P&L)		1.360.139	0	0		1.360.139		1.360.139

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Marktwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter und Zinssätze, die von anerkannten Quellen bezogen werden.

Wenn beobachtbare Eingangsparameter nicht oder nicht vollständig verfügbar sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Dies betrifft im Aurubis-Konzern insbesondere die Extrapolation von Marktdaten für Strom, Kohle und CO<sub>2</sub> unter Berücksichtigung von Marktinformationen über Preisbildung und Liquiditätsüberlegungen. Falls keine ausreichenden Marktinformationen verfügbar sind, wird die beste Schätzung des Managements für einen bestimmten

Eingangsparameter verwendet, um den Wert zu bestimmen. Wenn auf dem Markt beobachtbare Eingangsparameter nicht oder nicht vollständig zur Verfügung stehen, wird die Bewertung somit wesentlich von der Verwendung von Schätzungen und Annahmen beeinflusst.

Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der sonstigen originären finanziellen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Forderungen und Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen, die aus nicht preisfixierten Kauf- oder Verkaufspartien resultieren, werden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Stichtagskursen bewertet.

Für Anteile an Personengesellschaften und nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften ist angenommen worden, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwerts wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Gemäß IFRS 13 zeigen die folgenden Tabellen die Bewertungsmethoden für den beizulegenden Zeitwert nach Level 1, Level 2 und Level 3 sowie die wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter, die zur Bewertung verwendet worden sind.

Die einzelnen Level sind dabei gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

- » Level 1: quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- » Level 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind
- » Level 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Im Geschäftsjahr bestanden keine Level 1 Finanzinstrumente.

**Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 2**

Art	Bewertungsmethode und verwendete Input-Parameter
Devisentermingeschäfte	Par-Methode unter Berücksichtigung aktiv gehandelter Forward-Rates sowie aktuell geltender Zinsen zur Diskontierung auf den Stichtag
Devisenoptionen	Black-Scholes-Modell: Ermittlung auf Basis der Devisenkurse zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung erwarteter Volatilität des jeweiligen Devisenkurses während der Optionslaufzeit sowie marktüblicher Zinsen
Metalltermingeschäfte	Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung aktiv gehandelter Metallterminkurse und marktgerechter Zinssätze zur Diskontierung auf den Stichtag
Sonstige Geschäfte	Discounted-Cashflow-Methode: Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Kontrakte auf Basis aktueller Marktzinsen

**Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 2**

Art	Bewertungsmethode und verwendete Input-Parameter
Finanzverbindlichkeiten	Discounted-Cashflow-Methode: Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit aktuell geltenden Zinsen für Finanzverbindlichkeiten, die vergleichbare Konditionen und Restlaufzeiten haben

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 3

Art	Bewertungsmethode	Wesentliche, nicht beobachtbare Bewertungsparameter	Interdependenz zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Bewertungsparametern und beizulegendem Zeitwert
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Discounted-Cashflow-Methode	zukünftige erwartete Cashflows	Der beizulegende Zeitwert wird laufend auf mögliche Bewertungsanpassungen durch wesentliche, nicht beobachtbare Bewertungsparameter überprüft
Energieversorgungsvertrag	Discounted-Cashflow-Methode	Extrapolation von Marktdaten für Strom, Kohle und CO <sub>2</sub>	Der beizulegende Zeitwert wäre höher (niedriger), wenn:– der Preis für Strom stärker (schwächer) ansteigen würde als erwartet– der Preis für Kohle und CO <sub>2</sub> schwächer (stärker) ansteigen würde als erwartet

Sofern die zur Bewertung herangezogenen Parameter in verschiedene Level der Bewertungshierarchie fallen, erfolgt die Einordnung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit im tiefsten Level, dem ein Input-Parameter zuzuordnen ist, der sich signifikant auf den beizulegenden Zeitwert in seiner Gesamtheit auswirkt.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erfolgen, werden diese vom Aurubis-Konzern zu Beginn des betreffenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die folgende Übersicht stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten und im Anhang angegebenen Finanzinstrumente dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert.

### Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 zum 30.09.2024

Aggregiert nach Klassen, in T€	30.09.2024	Level 1	Level 2	Level 3
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.481	0	0	10.481
Beteiligungen	31	0	0	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313.395	0	313.395	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	21.474	0	21.474	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	68.329	0	68.329	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	24.149	0	24.149	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>437.859</b>	<b>0</b>	<b>427.347</b>	<b>10.512</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	333.301	0	333.301	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.230.004	0	1.230.004	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	144.863	0	65.699	79.164
Derivate mit Hedge-Beziehung	13.545	0	13.545	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.721.713</b>	<b>0</b>	<b>1.642.549</b>	<b>79.164</b>

### Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 zum 30.09.2023

Aggregiert nach Klassen, in T€	30.09.2023	Level 1	Level 2	Level 3
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.458	0	0	10.458
Beteiligungen	9.226	0	0	9.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.329	0	209.329	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	19.428	0	19.428	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	52.508	0	52.508	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	20.035	0	20.035	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>320.984</b>	<b>0</b>	<b>301.300</b>	<b>19.684</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.333	0	205.333	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.230.944	0	1.230.944	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	129.195	0	32.642	96.553
Derivate mit Hedge-Beziehung	17.269	0	17.269	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.582.741</b>	<b>0</b>	<b>1.486.188</b>	<b>96.553</b>

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Leveln vorgenommen. Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente dar:

### Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3 zum 30.09.2024

Aggregiert nach Klassen, in T€	Stand 01.10.2023	Veräußerungen/Käufe	Umbuchungen	In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	Stand 30.09.2024	Gewinne (+)/Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.458	23	0	0	10.481	0
Beteiligungen	9.226	-85	-9.109	0	31	0
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	-96.553	0	0	17.389	-79.164	17.389

### Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3 zum 30.09.2023

Aggregiert nach Klassen, in T€	Stand 01.10.2022	Veräußerungen/Käufe	In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	Stand 30.09.2023	Gewinne (+)/Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.462	0	-4	10.458	-4
Beteiligungen	116	9.110	0	9.226	0
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	97.249	0	-97.249	0	-97.249
Derivate Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	0	-96.553	-96.553	-96.553

Gewinne und Verluste der als Level 3 klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung betreffen einen Teil eines Energieversorgungsvertrags und schlagen sich in der GuV-Position „Materialaufwand“ nieder. Die positive Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts dieser Finanzinstrumente resultierte insbesondere aus den gegenüber dem Vorjahr gesunkenen beobachtbaren Marktdaten für CO<sub>2</sub> zum 30.09.2024 sowie aus den niedriger prognostizierten langfristigen Marktdaten für Kohle und CO<sub>2</sub>.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert von nicht konsolidierten Gesellschaften und Beteiligungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente basiert zum Teil auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, die im Wesentlichen den Preis für Strom, Kohle und CO<sub>2</sub> betreffen. Hätte der Aurubis-Konzern am 30.09.2024 zur Bewertung der betreffenden Finanzinstrumente angemessene mögliche Alternativen der Bewertungsparameter zugrunde gelegt, hätte sich bei einer Steigerung des Strompreises sowie einer Reduzierung des Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preises um jeweils 20 % zum Laufzeitende der ausgewiesene beizulegende Zeitwert um 13.964 T€ (Vj. 20.079 T€) erhöht bzw. bei einer Reduzierung des Strompreises sowie einer Steigerung des Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preises um jeweils 20 % zum Laufzeitende um 13.393 T€ (Vj. 19.139 T€) verringert. Um diese maximalen Auswirkungen zu berechnen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben können, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basiert, bewertet der Aurubis-Konzern diese Finanzinstrumente neu. Dabei werden für die nicht beobachtbaren Eingabedaten Parameter herangezogen,

die am äußeren Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Da es jedoch unwahrscheinlich ist, dass ein Szenario eintritt, bei dem alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen, sollten die vorgenannten Schätzwerte die tatsächlichen Unsicherheitsfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag übertreffen. Die vorliegenden Angaben stellen keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dar.

### Aufrechnungsmöglichkeiten derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die von Aurubis abgeschlossenen Finanzinstrumente unterliegen Saldierungsvereinbarungen mit Finanzinstitutionen, die ein beidseitiges Recht zur Saldierung beinhalten. Diese Vereinbarungen erfüllen allerdings nicht die Kriterien für eine Aufrechnung in der Bilanz, da das Recht zur Aufrechnung nur bei Ausfall einer Vertragspartei durchsetzbar ist.

In der folgenden Tabelle werden die im Aurubis-Konzern bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gezeigt, die Saldierungsmöglichkeiten unterliegen.

### Aufrechnungsmöglichkeiten derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in T€	2023/24	2022/23
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Vermögenswerte	92.478	72.543
Finanzinstrumente, die zur bilanziellen Verrechnung qualifizieren	0	0
Nettobilanzwerte der finanziellen Vermögenswerte	92.478	72.543
Aufrechenbar aufgrund von Rahmenverträgen	-41.680	-47.828
<b>Gesamt nettowert der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>50.798</b>	<b>24.715</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten	-158.408	-146.464
Finanzinstrumente, die zur bilanziellen Verrechnung qualifizieren	0	0
Nettobilanzwerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-158.408	-146.464
Aufrechenbar aufgrund von Rahmenverträgen	41.680	47.828
<b>Gesamt nettowert der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>-116.728</b>	<b>-98.636</b>

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	2023/24	2022/23
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	-9.640	-22.745
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FV P&L)	-78.176	-58.795
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	-22.656	1.869
	<b>-110.472</b>	<b>-79.671</b>

Im Nettoergebnis der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen das Ergebnis der Börsen-Metalltermingeschäfte, der Devisentermingeschäfte sowie der Geschäfte zur Absicherung der Energiepreisrisiken ausgewiesen. Darüber hinaus werden auch die als Derivate behandelten preisfixierten Metallliefergeschäfte berücksichtigt sowie die nicht preisfixierten Kauf- oder Verkaufspartien, aus denen sich aufgrund der Bewertung mit den jeweiligen Stichtagskursen teilweise ein kompensierender Effekt ergibt. In der Berechnung sind Dividenden, jedoch keine Zinsen enthalten. Das im Geschäftsjahr 2023/24 im Nettoergebnis erfasste Fremdwährungsergebnis der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Positionen beläuft sich auf -16.163 T€ (Vj. -13.634 T€).

## 31 Forschung und Entwicklung

Für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden im Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2023/24 13.526 T€ (Vj. 11.848 T€) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Entwicklungskosten in Höhe von 358 T€ (Vj. 2.771 T€) aktiviert.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme des Aurubis-Konzerns im Geschäftsjahr 2023/24 sowie die Zahlungsströme im Vergleichszeitraum des Vorjahres dar. Gemäß IAS 7 wird hierbei zwischen dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, dem Cashflow aus Investitionstätigkeit und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern werden alle nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, das Finanzergebnis (bestehend aus dem Ergebnis aus At Equity bilanzierten Anteilen, Zinsaufwendungen und -erträgen sowie den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen), Auszahlungen für Ertragsteuern sowie Veränderungen des Working Capital korrigiert, um den Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) herzuleiten.

Im Zuge der guten Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Netto-Cashflow auch durch die weitere Reduzierung des Net Working Capital auf einem hohem Niveau gehalten werden. Der Netto-Cashflow zum 30.09.2024 betrug 537 Mio.€ (Vj. 573 Mio. €). Der im Vorjahresvergleich erneut deutlich gestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit konnte somit zu einem erheblichen Anteil aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Wie im Vorjahr nimmt die Gesellschaft an Factoring-Programmen teil. Die Zahlungsströme aus den Factoring-Programmen sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht. Der Gesamtbetrag der innerhalb der Factoring-Programme veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der [Anhangangabe 21 „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“](#) entnommen werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 726 Mio. € (Vj. 610 Mio. €) und beinhaltet v. a. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 829 Mio. € (Vj. 601 Mio. €). Die hohe Investitionstätigkeit erstreckte sich über den gesamten Konzern. In den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond (USA) flossen im gesamten Geschäftsjahr insgesamt Investitionsmittel in Höhe von 230 Mio. € (Vj. 213 Mio. €). An den europäischen Standorten erfolgten unter anderem Investitionen in die neue Bleed-Treatment-Anlage (BOB) in Olen, Belgien, (55 Mio. €) sowie im Zusammenhang mit dem Industriewärmeprojekt am Standort Hamburg (74 Mio. €). Gegenläufig zu den Auszahlungen für Sachanlagen beinhaltet der Cashflow aus Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus dem Verkauf des Standorts Aurubis Buffalo in Höhe von 97 Mio. €.

Zum 30.09.2024 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 322 Mio. € (Vj. 494 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2024 betrug -61 Mio. € (Vj. 232 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten dar.

in Mio. €	Stand per 01.10.2023	Zahlungs- wirksam	Zugang Leasing	Stand per 30.09.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213	120	0	334
Verbindlichkeiten aus Leasing	49	-15	15	49
	<b>262</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	<b>383</b>

## Segmentberichterstattung

in T€	Segment Multimetal Recycling		Custom Smelting & Products		Sonstige		Summe		Überleitung		Konzern	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse												
Gesamtumsätze	5.833.550	5.435.115	17.278.107	17.319.659	0	0						
Intersegmentumsätze	5.356.094	4.966.122	617.519	724.944	0	0						
Außenumsätze	477.455	468.993	16.660.588	16.594.715	0	0	17.138.044	17.063.708	0	0	17.138.044	17.063.708
EBITDA	145.689	231.869	583.955	396.886	-107.730	-71.262	621.914	557.493	108.796	-178.027	730.710	379.466
Abschreibungen	-64.930	-54.717	-141.432	-156.087	-5.017	-5.027	-211.379	-215.831	-486	-3.141	-211.865	-218.972
EBIT	80.759	177.152	442.523	240.799	-112.747	-76.289	410.535	341.662	108.311	-181.168	518.845	160.494
Zinserträge	10.326	8.665	57.697	35.958	5.106	1.754	73.129	46.377	-53.935	-34.911	19.194	11.466
Zinsaufwendungen	-11.624	-6.574	-74.165	-48.405	-4.203	-3.676	-89.992	-58.655	53.935	34.911	-36.056	-23.743
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-638	-5.172	20.420	24.309	0	0	19.782	19.137	1.148	-2.445	20.930	16.692
Übrige finanzielle Erträge	0	0	23	0	0	0	23	0	165	0	188	0
Übrige finanzielle Aufwendungen	0	0	0	-4	0	0	0	-4	-165	0	-165	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern	78.823	174.071	446.498	252.657	-111.844	-78.211	413.477	348.517	109.459	-183.612	522.936	164.905
<b>Konzernjahresüberschuss</b>											416.376	141.142
Return on Capital Employed (ROCE) in %	5,6	15,4	19,6	13,0								
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	388.318	332.730	466.875	290.791	0	0	855.192	623.521	0	0	855.192	623.521
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	1.873	1.731	4.933	4.938	449	389	7.255	7.058	0	0	7.255	7.058



Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 bilden die beiden Segmente Multimetal Recycling sowie Custom Smelting & Products das Grundgerüst und die Basis für die Segmentberichterstattung nach IFRS 8. Die Segmentierung folgt dabei der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Hauptentscheidungsträger ist der Vorstand.

Das Segment Multimetal Recycling (MMR) fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Recyclingaktivitäten der Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie der Standort Berango (Spanien). Die aktuell im Bau befindliche Sekundärhütte Aurubis Richmond, Georgia, in den USA gehört ebenfalls zu diesem Segment.

Das Segment Custom Smelting & Products (CSP) vereint die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden, Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment CSP ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. An den Standorten Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland) sowie ehemals Buffalo (USA) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte hergestellt.

Die interne Berichterstattung basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses nach IFRS. Für die interne Steuerung wird eine Überleitung vom IFRS-Ergebnis auf das operative Ergebnis vorgenommen.

Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert; ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert,
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte, aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände,
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften,
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen,
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5.

Die Überleitung zum EBT nach IFRS beträgt 109.459 T€ (Vj. -183.612 T€).

Der Konzern realisiert den größten Teil seiner Umsätze mit Geschäftspartnern in Ländern der Europäischen Union. Die Aufteilung der Außenumsätze auf Regionen erfolgt nach Standort der Kunden und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

in T€	2023/24	2022/23
Inland	4.612.765	5.814.986
Übrige Europäische Union	5.790.892	6.272.543
Übriges Europa	2.972.908	1.454.596
Asien	1.724.070	1.803.894
Amerika	879.132	612.282
Sonstige	1.158.279	1.105.406
<b>Konzern gesamt</b>	<b>17.138.044</b>	<b>17.063.708</b>

In der regionalen Aufteilung verlagerte sich Umsatz aus Edelmetallverkäufen teilweise aus dem Inland und dem EU-Ausland auf eine Bank mit Sitz in Großbritannien.

Im Geschäftsjahr weist kein einzelner Geschäftspartner des Aurubis-Konzerns einen Umsatzanteil von 10 % oder mehr auf.

Die Aufteilung der Investitionen (in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) sowie langfristigen Vermögenswerte auf Regionen wurde entsprechend den jeweiligen Standorten der Vermögenswerte vorgenommen:

in T€	Investitionen		Anlagevermögen (zzgl. At Equity bewertete Anteile)	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Inland	383.126	242.514	1.557.808	1.294.105
Bulgarien	110.693	80.793	442.575	377.785
Belgien	116.481	70.408	554.695	488.736
Weiteres Europa	10.363	7.778	41.272	34.705
USA	234.530	222.027	454.621	275.005
<b>Konzern gesamt</b>	<b>855.192</b>	<b>623.521</b>	<b>3.050.971</b>	<b>2.470.335</b>

Bei den Standorten im weiteren Europa handelt es sich um Betriebsstätten innerhalb der Europäischen Union.

## Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus Intersegmentumsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

in Mio. €	Segment Multimetal Recycling		Segment Custom Smelting & Products		Summe	
	<b>12 Monate 2023/24</b>	12 Monate 2022/23	<b>12 Monate 2023/24</b>	12 Monate 2022/23 <sup>1</sup>	<b>12 Monate 2023/24</b>	12 Monate 2022/23 <sup>1</sup>
Gießwalzdraht	0	0	6.102.084	5.691.251	6.102.084	5.691.251
Kupferkathoden	112.628	152.833	3.921.901	4.050.760	4.034.529	4.203.593
Edelmetalle	0	0	3.674.305	3.590.276	3.674.305	3.590.276
Strangguss	0	0	968.897	1.194.387	968.897	1.194.387
Bänder, Profile und Formate	0	0	1.299.014	1.318.283	1.299.014	1.318.283
Sonstige	364.727	316.160	694.488	749.757	1.059.216	1.065.918
<b>Gesamt</b>	<b>477.355</b>	<b>468.993</b>	<b>16.660.689</b>	<b>16.594.715</b>	<b>17.138.044</b>	<b>17.063.708</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst (Umgliederung zwischen den Produktgruppen Gießwalzdraht und Kupferkathoden)

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von Zinnbarren, Schwefelsäure sowie edelmetallhaltigen Zwischenprodukten.

Das operative EBIT stellt das operative Ergebnis vor Ertragsteuern bereinigt um das dem Segment zuzuordnende Finanzergebnis dar. Darauf aufbauend gibt das operative EBITDA das um die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Segments bereinigte operative EBIT wieder.

Im Segment MMR sind neben planmäßigen Abschreibungen auch außerplanmäßige Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte im Sinne des IAS 36 auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) MMR Olen in Höhe von 7.906 T€ enthalten. Im Segment CSP sind neben planmäßigen Abschreibungen auch außerplanmäßige Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte im Sinne des IAS 36 auf die ZGE CSP Olen in Höhe von 1.307 T€ enthalten. Im Vorjahr erfolgten Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 15.828 T€ im Segment CSP auf die ZGE Buffalo.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Segmente berücksichtigt alle Mitarbeiter der Unternehmen, die im vorliegenden Konzernabschluss vollkonsolidiert wurden.

## Sonstige Angaben

### Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Entsprechend IAS 24 gelten als nahestehende Unternehmen und Personen sämtliche Einzelpersonen oder Unternehmen, die vom Unternehmen beeinflusst werden können, oder aber solche, die selbst das Unternehmen beeinflussen können.

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ist für ihr Beschäftigungsverhältnis bei der Aurubis AG eine Vergütung in marktüblicher Höhe gezahlt worden.

Innerhalb des Aurubis-Konzerns beziehen und erbringen verschiedene Konzernunternehmen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit unterschiedliche Leistungen von bzw. für nahestehende Unternehmen. Solche Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt. Soweit es sich dabei um Dienstleistungen handelt, werden diese auf Basis bestehender Verträge abgerechnet.

Dabei entfallen auf die nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen folgende Beträge:

#### 30.09.2024

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG	91.998	35.902	4.035	485
Cablo GmbH	4.614	41.258	9.059	5.070

#### 30.09.2023

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG	125.186	31.979	4.071	787
Cablo GmbH	6.606	50.508	9.142	8.273

Auf die nicht konsolidierten nahestehenden Unternehmen entfallen folgende Beträge:

#### 30.09.2024

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	19
Tochterunternehmen	23.554	1.442	4.858	10.994

#### 30.09.2023

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	36
Tochterunternehmen	20.457	1.777	3.103	8.433

Die ausstehenden Salden sind unbesichert und in bar rückzahlbar.

Einzelne Aktionäre der Aurubis AG, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Aurubis-Konzern ausüben könnten, existieren bis auf die Salzgitter AG nicht.

Auf Unternehmen der Salzgitter-Gruppe entfallen im Geschäftsjahr Aufwendungen von 2.015 T€ (Vj. 1.206 T€) sowie Erträge von 41 T€ (Vj. 72 T€). Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten von 56 T€ (Vj. 49 T€) sowie Forderungen von 0 T€ (Vj. 3 T€).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Patronatserklärungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen.

## Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

## Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

### Gesamtvergütung

Das Management in Schlüsselpositionen gemäß IAS 24 umfasst die Mitglieder des Vorstands sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats.

Auf das Management in Schlüsselpositionen und frühere Vorstandsmitglieder entfallen folgende kurzfristig fällige Leistungen sowie Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses:

### Vergütungen durch den Aurubis-Konzern

in T€	kurzfristig fällige Leistungen an Organe und Arbeitnehmer (Gehalt und sonstige Leistungen)		Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Zuführung zu Pensionsverpflichtungen)	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Aktive Vorstandsmitglieder	4.180	2.475	717	780
Aufsichtsratsmitglieder	1.695	1.633	0	0
<b>Summe</b>	<b>5.875</b>	<b>4.108</b>	<b>717</b>	<b>780</b>

Die Basis für die kurzfristig fälligen Leistungen an die im Berichtsjahr aktiven Vorstandsmitglieder sind die im Konzernabschluss erfassten Aufwendungen. Sie umfassen sowohl fixe als auch variable Vergütungsbestandteile.

Daneben wurden Abfindungs- und Kompensationszahlungen an Vorstände, die im Geschäftsjahr das Unternehmen verlassen haben, in Höhe von 9.081 T€ im Geschäftsjahr aufwandswirksam erfasst.

## Verpflichtungen des Aurubis-Konzerns

in T€	kurzfristig fällige Leistungen an Organe und Arbeitnehmer (Gehalt und sonstige Leistungen)		Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Frühere Vorstandsmitglieder	0	0	38.674	30.812
Aktive Vorstandsmitglieder	1.395	512	354	3.109
Aufsichtsratsmitglieder	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.395</b>	<b>512</b>	<b>39.028</b>	<b>33.921</b>

Die Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten die voraussichtliche variable jährliche Vergütung in Form des Jahresbonus, der im Folgejahr ausgezahlt wird.

### Weitere Aufwendungen des Aurubis-Konzerns aus anteilsbasierten Vergütungen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer

Das Vergütungssystem 2023 enthält neben dem Jahresbonus (s.o.) eine mehrjährige, in die Zukunft gerichtete Vergütung (langfristig fällig) in Form des Performance Share Plan. Der Performance Share Plan wird nach einer Performance Periode von vier Geschäftsjahren zur Zahlung fällig. Das Verhältnis von mehrjähriger zu einjähriger variabler Vergütung beträgt 60:40. Auf diese anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden.

Neben den beschriebenen Vergütungsbestandteilen des Vergütungssystems 2023 (Jahresbonus und Performance Share Plan), bestehen noch Verpflichtungen aus dem Vergütungssystem 2020. Diese betreffen eine anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich (Aktien-Deferral) sowie einen Performance Cash Plan.

Die folgende Tabelle stellt die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023/24 aus anteilsbasierten Vergütungen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer dar:

in T€	anteilsbasierte Vergütungen		andere langfristig fällige Leistungen	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Aktive Vorstandsmitglieder	1.243	635	0	1.214

Verpflichtungen des Aurubis-Konzerns aus anteilsbasierten Vergütungen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer:

in T€	anteilsbasierte Vergütungen		andere langfristig fällige Leistungen	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Aktive Vorstandsmitglieder	2.688	1.502	3.270	3.723

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind somit im Geschäftsjahr für die Mitglieder des Vorstands Gesamtbezüge (inklusive der Abfindungs- und Kompensationszahlungen) in Höhe von 15.220 T€ (Vj. 5.104 T€) und für die Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 1.695 T€ (Vj. 1.633 T€) aufgewendet worden. Neben den dargestellten Beträgen erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im Aurubis-Konzern sind, Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Deren Höhe entsprach dabei einer ihren Funktionen und Aufgaben im Konzern angemessenen Vergütung.

Weitere Einzelheiten zu den individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

### Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat.

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie ist zudem unter [www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance](http://www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance) verfügbar.

## Mitteilung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen sind dem Jahresabschluss der Aurubis AG zu entnehmen.

Sie sind zudem unter [www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance](http://www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance) verfügbar.

## Angaben über das Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2023/24 bzw. das Vorjahr wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des weltweiten Netzwerks von Deloitte als Aufwand erfasst:

in T€	2023/24	2022/23
Für die Abschlussprüfung	1.588	1.608
Für andere Bestätigungsleistungen	231	143
<b>Summe</b>	<b>1.819</b>	<b>1.751</b>

Auf die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer entfielen folgende Honorare:

in T€	2023/24	2022/23
Für die Abschlussprüfung	1.077	1.115
Für andere Bestätigungsleistungen	209	127
<b>Summe</b>	<b>1.286</b>	<b>1.242</b>

## Anteilsbesitzliste

gemäß § 313 (2) HGB am 30.09.2024

	Name und Sitz der Gesellschaften	Unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	Gehalten über
1	Aurubis AG, Hamburg		
	<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
2	Aurubis Olen nv, Olen	100	1
3	Aurubis Finland Oy, Pori	100	2
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2
5	Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1
6	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	5
7	Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	5
8	Aurubis Italia Srl, Avellino	100	1
9	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg*	100	1
10	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	9
11	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1
12	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1
13	E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1
14	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1
15	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1
16	Aurubis Beerse NV, Beerse	100	1
17	Aurubis Berango S.L.U., Berango	100	16
18	Aurubis Richmond LLC, Augusta	100	4
	<b>At Equity einbezogene Gesellschaften</b>		
19	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	9
20	CABLO GmbH, Gelsenkirchen	40	1
21	LIBREC AG, Biberist	33,5	1
	<b>Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>		
22	azeti GmbH, Berlin	100	1
23	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2
24	Aurubis Sweden AB, Finspång	100	23
25	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1
26	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	9

	Name und Sitz der Gesellschaften	Unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	Gehalten über
27	Aurubis Hong Kong Ltd., Hongkong	100	2
28	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Schanghai	100	27
29	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	9
30	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul	100	6
31	Aurubis Middle East DMCC, Dubai	100	1

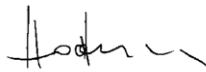
\*Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts.

Hamburg, den 04.12.2024

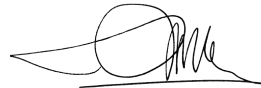
Der Vorstand



Dr. Toralf Haag  
Vorsitzender



Steffen Hoffmann  
Mitglied



Inge Hofkens  
Mitglied



Tim Kurth  
Mitglied



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

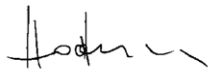
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 04.12.2024

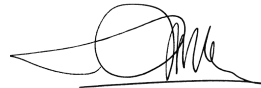
Der Vorstand



Dr. Toralf Haag  
Vorsitzender



Steffen Hoffmann  
Mitglied



Inge Hofkens  
Mitglied



Tim Kurth  
Mitglied